

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 13. September 2017

Jahrgang 27 · Nummer 9

„Probesitzen“ am Einschulungstag am Vetschauer Schulzentrum



Foto: Karsten Rasch

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Bauantrag für neuen
REWE Markt erteilt

Seite 4

Informationsveranstaltung
zum Bau des Kreisverkehrs

Seite 4

Vereine und Verbände
Sketchprogramm mit den
„Calauern“

Seite 11

Marktplatz Lausitzer Kulturen
in der Slawenburg
Raddusch

Seite 12

Wissenswertes
Das Gespenst in der Mühle

Seite 13

Buggysport unter Müttern

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Verehrte Vetschauerinnen und Vetschauer,



bekanntlich finden am übernächsten Sonntag, dem 24. September 2017, Wahlen statt. Zum einem die Wahl zum 19. Deut-

schen Bundestag und zum anderen die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters unserer Spreewaldstadt.

Das Wahlrecht gehört zu den politischen Grundrechten und stellt die tragende Säule eines jeden demokratischen Staates dar. Mit Wahlen wird die Volkssouveränität gewährleistet. Es gelten die Wahlgrundsätze der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl.

Sie haben gewissermaßen sogar mehrfach die Wahl: Sie können nicht nur auswählen, wen Sie wählen, sondern auch entscheiden,

ob Sie überhaupt wählen gehen. Jedem ist freigestellt, ob er sein Wahlrecht ausübt oder nicht.

Ich bitte Sie herzlichst: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und gehen Sie ins Wahllokal, um Ihre Stimme abzugeben. Nur so kann ein demokratisches Gemeinwesen ordnungsgemäß funktionieren. Mittels Volkes Wille sollte diejenige oder derjenige gewählt werden, welche/r die beste Gewähr dafür bietet, die Geschicke des Landes bzw. der Gemeinde zu leiten und maßgeblich zu beeinflussen.

Jedem Wahlberechtigten dürf-

te zwischenzeitlich der Wahlbenachrichtigungsschein zugegangen sein. Sollte das nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung als zuständige Wahlbehörde. Bestimmen Sie mit und nehmen Sie Ihre Rechte wahr – vorliegend Ihr Wahlrecht. Nur dann ist es auch legitim zu kritisieren, wenn etwas nicht funktioniert - oder andersgeartete Vorschläge zu machen. Nur zu reden oder gar zu meckern, hilft allein nicht weiter. Daher bitte ich Sie: Gehen Sie wählen!

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Danke!

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich als Ortsvorsteher all den fleißigen Helfern und Mitorganisatoren des 14. Brandenburger Dorf- und Erntefestes sagen.

- Dank an Herrn Bürgermeister Bengt Kanzler, der den Mut hatte, dieses überregional bedeutende Fest nach Raddusch zu holen und mit seiner aktiven Verwaltung zum Gelingen dieses Festes wesentlich beigetragen hat.
- Franziska Riemann, die sich in die Aufgabe des Cheforganisators hinein gefuchst hat und von Susanne Felber unterstützt wurde.
- In zahlreichen Arbeitsgruppen wurde das Fest akribisch vorbereitet. Und gerade die Arbeit der AG Ordnung und Sicherheit die gemeinsam ein ca. 80-seitiges Sicherheitskonzept entwickelt und aufgeschrieben hat, mit Monika Kuhla an der Spitze, und mit Polizei- und Feuerwehrfachleuten kooperiert haben. Von Raddusch sind dabei zu nennen: Gisbert Choschick, Tobias Kienz, Andreas Hübner, Dietmar Klauck, Jürgen Kolosser, ...
- Viele Höfe und Grundstückseigentümer mit einzubinden, war das Ziel und ein Markenzeichen des Festes. Dank Undine Ast und Katrin Küster konnten auf 20 Erlebnishöfe unsere Besucher unser Dorf erleben und dazu führten sie viele Gespräche im Vorfeld.
- Manfred Kliche und Werner Buchan haben unzählige Stunden in die Organisation des Festumzuges investiert. Ohne sie wäre dieser in dieser Fülle und Pracht nicht zustande gekommen.
- Detlef Mecke und Jens Obst haben sich mit ihrem Kahnführervereinsleuten um den tollen Kahnkorso am Sonntag gekümmert.
- Frau Katharina Maier war federführend mit der Organisation des Bühnenprogramms beauftragt und Matthias

Nevoigt und meine Person haben Ideen beigesteuert.

- In der AG Marketing waren Franziska Riemann, Steffen Römelt und Peter Becker aktiv.
- Ein großer Dank an Matthias Hantscher und zahlreichen Helfern (männlich wie weiblich) und Handwerksbetrieben, die Ihre Arbeitsleistung überwiegend kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Nur so konnte der lang ersehnte Sozialtrakt an der Sport- und Kulturscheune errichtet werden und diese bot dem offiziellen Empfang und dem wendisch/deutschem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.
- Ohne den massiven Einsatz der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus der gesamten Stadt hätte das Fest nicht stattfinden können. Danke für Euren Einsatz.
- Ohne die Grundstückseigentümer aber auch den Aktiven auf den Gehöften wäre dieses Fest nicht so gut angekommen. Von der Vielfalt der Bausubstanz im Dorf konnte sich jeder ein Bild machen. Schmucke Gärten und Hausfassaden rundeten das Bild ab.
- Dank für ihren tollen Einsatz auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Wasser- und Bodenverband.
- Frau Carola Lehmann-Zbidi vom Bauhof hatte für mich immer ein offenes Ohr und hat einen wesentlichen Anteil an unserem Ortsbild.
- Auch handwerkliches Geschick war gefragt z. B. von Elke Krüger. Sie hat aufwendig den Strohpuppen Kleider verpasst und Detlef Krüger sei Dank für die gemalten Hofschilder.

All jene, die ich vergessen habe mögen es mir nachsehen. Allein wenn ich an die Teilnehmerzahl des Festumzuges denke mit über 50 Bildern, zu dessen Gelingen mehrere Hundert Aktive beigetragen haben ...

Mit der Danksagung wollte ich nicht unnötig lange warten und deshalb habe ich diese Zeilen schon vor dem Fest beim Verlag eingereicht.

Ich bin mir sicher, dass dieses Fest lange in Erinnerung bleiben wird und freue mich, dass wir uns an dem ein oder anderem, dass zum Fest fertig gestellt

wurde, noch lange erfreuen können.

Und gleichzeitig ist es eigentlich schon der Auftakt, um die 725 Jahr-Feier im Jahr 2019 vorzubereiten.

Jetzt wissen ja alle wie es geht!

*Im Namen des Ortsbeirates
Ulrich Lagemann,
Ortsvorsteher*

Entschlammung des Schlossteiches



Die LMBV hat in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband damit begonnen, den Schlossteich am Stadtschloss zu entschlammen.

Besonders im Zulaufbereich sollen die Altablagerungen des Eisenockerschlammes entfernt werden. Der abgepumpte Schlamm wird in sogenannte „Geotubes“

(große, wasserdurchlässige Textilschläuche) gepresst und auf dem vorbereiteten Platz hinter der ehemaligen Gärtnerei getrocknet und bis zur Entsorgung gelagert.

Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Mitte Oktober andauern. Die Kosten werden zu 100 % durch die LMBV getragen.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Monat September – Das Gutshaus in Ogrosen

Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“, herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im September ist es das Motiv des Ogrosener Gutshauses.

Etwas abseits von den großen Verkehrsverbindungen, sieben Kilometer südöstlich von Calau, in der Nähe der Gabelung der Straße von Calau nach Senftenberg und nach Drebkau liegt das Dorf Ogrosen. Der Ort bestand bis 1928 aus der Dorfgemeinde und dem Rittergut. Das jetzige Gutshaus, auch bekannt als Herrenhaus oder Schloss Ogrosen ist ein typischer Barockbau des gehobenen Landadels. Der turmartige, zweifenstrige Anbau links und die Fensterachse daneben wurden allerdings erst um 1860 angefügt. Zur Gutsanlage gehört auch ein Park, ein Landschaftsgarten mit verschlungenen Wegen, schönem Baumbestand, Gräben und Teichen; früher gab es sogar einen kleinen Wasserfall. Das Dorf selbst wird erst Mitte des 15. Jahrhunderts



in Urkunden der Stadt Lübben und des Klosters Döberlug erstmals schriftlich erwähnt. Doch muss der Ort schon etwa 200 Jahre zuvor bestanden haben, denn der Unterbau des Turmes der Dorfkirche stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Der Ortsname leitet sich wahrscheinlich ab von dem altsorbischen Ogroza gleich Schanze bzw. dem niedersorbischen hobgrozis gleich Ort, der mit einem Flechtzaun umgeben ist. 1447 werden die Brüder Hans, Kasper und Heinrich Zincke „zur Ogroße“ als Lehensträger genannt. Ihr Sitz war eine

mittelalterliche Wasserburg. Über ihre Ausmaße ist nichts bekannt, jedoch kann man von alten Karten noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts den Verlauf des bis zu 16 Meter breiten Wassergrabens ablesen, der eine ovale Innenfläche von 52 mal 48 Metern umschloss. Zum Dorf gehörten knapp 300 Hektar Land, zum Gut rund 500 Hektar.

Besitzer des Gutes gab es viele. Das 16. Jahrhundert war die Zeit derer von Zabeltitz. Diese in der Niederlausitz weit verbreitete Familie besaß Ogrosen in mehreren, kaum zu unterscheidenden

Generationen bzw. Familiengliedern.

1622 gelangte der Landsälteste des Kreises Calau, Otto Heinrich von Stutterheim (1591-1662), in den Besitz von Ogrosen. Diese bekannte Familie konnte sich sieben Generationen lang in Ogrosen halten. Mehrere Stutterheims dienten ihrer Heimat als hohe Beamte. Otto Hieronymus, der zweite Stutterheim auf Ogrosen, wurde 1666 Oberamtsrat der Niederlausitzer Regierung. Wegen seiner Verdienste machte er eine beispiellose Karriere: 1668 wurde er als Konsistorialdirektor geistiges Oberhaupt des Markgrafentums, 1676 Vizepräsident und 1683 Präsident der neuen Oberamtsregierung in Lübben. Dieses höchste Amt in der Niederlausitz hatte er bis zu seinem Tode 1702 inne. Er erbaute das Gutshaus als Schloss Ogrosen in der Form, wie man es heute noch kennt. Besser müsste man natürlich sagen, er baute es um, denn wie in den meisten Herrenhäusern steckt auch in Ogrosen ein älterer Kern.

Sein Sohn Heinrich Otto, Amtshauptmann von Forst und Spremberg, vollendete den Bau. Dessen Söhne wiederum, gemeinsam Nachfolger im Besitz von Ogrosen, machten auswärts Karriere, keiner wohnte mehr vor Ort. Einer der Brüder war dänischer Staatsrat, ein anderer kulmbachischer Kammerherr, ein weiterer Minister und Justizpräsident in Erlangen. Erst der Urenkel von Otto Hieronymus zog wieder auf Ogrosen ein. Auch er war wie sein Urgroßvater Oberamtsregierungspräsident der Niederlausitz, dazu königlich sächsischer und polnischer Kammerherr. Im 7jährigen Krieg wurde

Ogrosen stark geschädigt. 1759 plünderten Soldaten des preußischen Generals Finck das Schloss, drei Jahre später brannte es aus. Der letzte Stutterheim, auch er hoher Beamter der Niederlausitz, konnte Ogrosen nicht mehr halten, es musste 1784 zwangsversteigert werden. Es muss eine schwierige Zeit gewesen sein, das Gut Ogrosen wirtschaftlich zu betreiben, denn spätestens nach zwei Generationen wechselten in der Folgezeit die Besitzer. Zunächst war da die Familie von Löben, ihr folgte Heinrich Ludwig Graf zu Lynar, Sohn des Lübbenauer Standesherrn und dann 1842 Graf von Pourtalès. Weitere

Besitzer kamen aus den Familien von Thielau, von Versen, von Voss. 1923 erwarb Friedrich Franz Lüdeke das Rittergut Ogrosen. Im Besitz dieser Familie blieb es bis zur Enteignung 1945. Zu DDR-Zeiten wurde die Landwirtschaft als Volkseigenes Gut geführt.

Das Herrenhaus teilte das Schicksal so vieler anderer: Es diente als Wohnsitz für Aussiedler und Unterkunft für Verwaltungen.

Nach der Wende konnten schon 1991 die Enkelkinder des letzten Gutsbesitzers den Betrieb von der Treuhand pachten. Der endgültige Erwerb gestaltete sich schwierig, letztlich aber doch erfolgreich.

Die Familie Lütke Schwienhorst betreibt seitdem ökologische Landwirtschaft. Das Gut Ogrosen ist heute zum einen der eigentliche landwirtschaftliche Betrieb. Zum anderen bildet dieser gemeinsam mit dem Milchschafhof Schafgarbe, dem Gemüsebaubetrieb Erdreich und dem Ziegenhof am Gut Ogrosen die „Ökologische Höfegemeinschaft Gut Ogrosen“, die ihre frischen Produkte auch gleich im eigenen Hofladen vertreiben. Unter www.gut-ogrosen.de kann man einmal vorbeischaun.

Quelle: Herrenhäuser in der Lausitz

Senden Sie Ihr Foto ein zum Fotowettbewerb 2017

Impressionen vom Brandenburger Dorf- und Erntefest

Haben Sie tolles Foto auf dem Brandenburger Dorf- und Erntefest gemacht? Super – dann schicken Sie es uns doch und nehmen Sie damit an unserem diesjährigen Fotowettbewerb teil.

Senden Sie es **bis zum 6. Oktober 2017** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. H. Herrn Steffen Römelt, pressestelle@vetschau.com. Die eingesandten Fotos werden bei der Ausstellungseröffnung am 24. Oktober um

17 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. **Zur Ausstellungseröffnung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlichst eingeladen.**

Danach kann jeder Besucher in der Ausstellung bis zum Weihnachtsmarktwochenende für sein Lieblingsmotiv abstimmen. Die Gewinner des Wettbewerbs werden auf dem Weihnachtsmarkt bekannt gegeben.

Wir sind gespannt!

Bauantrag für den REWE-Neubau positiv beschieden

Der Landkreis OSL hat die Stadt Vetschau/Spreewald am 30. August informiert, dass der Bauantrag für die „Errichtung des Einkaufszentrums Vetschau – Neubau REWE/ROSSMANN“ am 24. August erteilt wurde. Die Stadtverwaltung geht jetzt davon aus, dass der

Investor kurzfristig mit den Bauarbeiten zu den Gebäuden beginnen wird, nachdem im Frühjahr bereits das ehemalige Kulturhaus zurückgebaut wurde.

Nach den zuletzt vorliegenden Erkenntnissen, sollen die Gebäude im Jahr 2018 fertig gestellt werden.

Informationsveranstaltung zum Ausbau der Kreuzung „Calauer Ecke“ zum Kreisverkehr



Foto: Holger Neumann

Im Bürgersaal des Bürgerhauses, August-Bebel-Straße 9 in Vetschau findet am Donnerstag, 5. Oktober um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Bauvorhaben Ausbau Knotenpunkt L49/L54 Ortsdurchfahrt Vetschau/Berliner Straße zu einem Kreisverkehr statt.

Der Ausbau zum Kreisverkehrsplatz wird als eine gemeinsame Baumaßnahme vom Land Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg und der Stadt Vetschau/Spreewald durchgeführt. Bestandteil dieser Baumaßnahme ist auch der Ausbau

der Berliner Straße bis an den bereits sanierten Abschnitt Höhe Haus-Nr. 27 inklusive Brückensanierung, die Errichtung eines Mitfahrparkplatzes sowie der Ausbau der Einmündung der Straße „Am Mühlenfließ“. Die abschnittsweise Realisierung des Bauvorhabens ist in den Jahren 2018/2019 vorgesehen. Durch das Ingenieurbüro KISTERS GmbH wird die Planung, der Bauablauf sowie die geplante Baustellenumleitung vorgestellt. Alle Anwohner sowie interessierte Bürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin und später zu besetzen.

Bewertung: Entgeltgruppe S8a TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden- vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

- (u. a.)
- Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre
 - Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen
 - Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- möglichst Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **15. September 2017** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personal

z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht des Bundesmeldegesetzes gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung im Rahmen der Wehreffassung

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58e Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrver-

waltung unterbleibt jedoch, wenn die Betroffenen der Datenübermittlung nach § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald eingelegt werden.

Information zur Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer A für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen

Aus gegebenem Anlass ergehen an dieser Stelle einige Informationen zur Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer A für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen.

Im Land Brandenburg ist der **Nutzer Schuldner** der Grundsteuer A. Das Finanzamt ermittelt im Steuermessbetragsverfahren einen Ersatzwirtschaftswert und Grundsteuermessbetrag. Dieser Grundsteuermessbetrag ist die Grundlage für die Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer A.

Die Nutzer der land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Pächter, Nutzungsberechtigte) haben zwecks Feststellung der Steuerpflicht und Ermittlung des Grundsteuermessbetrages bei der Bewertungsstelle des Finanzamtes eine Erklärung abzugeben.

Das Formular „Erklärung zur Ermittlung des Ersatzwirtschaftswerts und zur Festsetzung des Grundsteuermessbetrages“ für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung von Flächen kann im Internet abgerufen werden bzw. ist beim Finanzamt Calau, Springteichallee 25, 03205 Calau, erhältlich.

Ein **Verkauf** von land- und forstwirtschaftlichen Flächen (notarielle Beurkundung) führt nicht dazu, dass der bisher festgesetzte Grundsteuermessbetrag für diese Flächen aufgehoben

wird. Sofern die Nutzung nicht mehr durch den bisher festgestellten Nutzer/Steuerpflichtigen erfolgt, ist beim Finanzamt eine neue Erklärung zur Nutzung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen abzugeben. Erst nach Eingang des geänderten Grundsteuermessbescheides bzw. der Aufhebung des Grundsteuermessbescheides durch das Finanzamt kann durch die Stadt Vetschau/Spreewald der entsprechende Veranlagungsbescheid zur Grundsteuer A geändert bzw. aufgehoben werden.

Wer land- und forstwirtschaftliche Flächen erwirbt und diese nicht anderen Nutzern überlässt bzw. entsprechende Flächen in Nutzung nimmt, ist auch zur Abgabe der „Erklärung zur Ermittlung des Ersatzwirtschaftswerts und zur Festsetzung des Grundsteuermessbetrags“ an das Finanzamt verpflichtet.

Hinsichtlich der Erklärung und der Bewertung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen können Sie sich an das Finanzamt Calau, Bewertungsstelle, Springteichallee 25, 03205 Calau (Tel. 03541 83226) wenden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 301, Telefon: 035433 77717 bzw. 77718.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 18. Oktober 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 29. September 2017

Bibliothek begrüßt mit Gutscheinen die Schulanfänger



Die ersten Schultage sind vorüber und die Schüler der 1. Klassen haben sich in ihren neuen Alltag eingelebt. Erste kleine Schritte im Schulalltag wurden gegangen und die

ersten Buchstaben werden geübt. Damit die Lust am Lesen und Schreiben lernen weiter geweckt wird, werden im Rahmen der ersten Elternversammlungen Bibliotheksgutscheine, für die vierwöchentliche, kostenlose Nutzung der Bibliothek an die Eltern verteilt. Dieser Gutschein kann innerhalb der ersten drei Schuljahre eingelöst werden und bietet dem Beschenkten eine Vielzahl altersgerechter Medien.

Nach Anmeldung durch die Eltern, in der Bibliothek Lübbenau – Vetschau, kann der Schüler viele Bücher aus

dem „Erstlesebereich“ ausleihen. Optimal ist hierbei der Standort der Bibliothek! Denn nur wenige Schritte, sprich im selben Gebäude, vom Hort der Schulanfänger befindet sich die Bibliothek. Kinderbuchreihen, wie: „Lesehelden“, „Hexe Lilli für Erstleser“, „Buchstabenbär“, „Lesemaus“ oder auch „Lesedetektive“ sind beliebte Erstlesebücher zum Lesen lernen in kleinen einfachen Schritten.

Weiterhin tolle erste Schulerfahrungen wünscht das Team der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Neues aus den Kitas

Rechenschaftsbericht des Fördervereins der Kita „Rappelkiste“ e. V. für das Vereinsjahr 2016/17

Zu Beginn des Rechenschaftsberichts möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern und Unterstützern für ihre geleistete Arbeit und das erbrachte Engagement bedanken. Gemeinsam wollen wir nun auf die verschiedenen Ereignisse und die getane Arbeit des Vereinsjahres 2016/17 zurückblicken.

Im Berichtszeitraum haben wir zweimal den Kindertag gefeiert. Im Jahr 2016 fand die Feier aufgrund des angesagten schlechten Wetters im Kindergarten statt. Aber auch dort war die Feier ein voller Erfolg, denn für die Kinder gab es Vieles zu entdecken. 2017 konnten wir den Kindertag traditionell wieder im Sommerbad feiern. Viele Kinder der Stadt Vetschau hatten einen fröhlichen Tag bei Sport und Spiel und der Aufführung des Märchens „Die Prinzessin auf der Erbse“ der Erzieher der Kita „Rappelkiste“.

In diesem Vereinsjahr konnte das Element Wasser in unserem Schwimmlager wieder etwa 30 Kindern nähergebracht werden. Sie lernten,



sich sicher im Wasser zu bewegen und schon kleine Strecken schwimmend zu bewältigen. Für die jüngeren Kinder wurde das Kneipen durchgeführt. Dabei galt es, neue Erfahrungen mit dem Element Wasser zu machen und Ängste abzubauen. Inzwischen wurde auch schon für dieses Jahr die Wassergewöhnung und das Schwimmlager für die Vorschulkinder erfolgreich abgeschlossen.

Am 9. Juli 2016 startete um 0:00 das Stundenschwimmen im Sommerbad. Die

Versorgung der Teilnehmer übernahm auch in diesem Jahr unser Förderverein. Die Temperaturen an diesem Wochenende waren nur durchschnittlich, so dass auch die Teilnahme, gerade in der Nacht, eher durchwachsen war.

Hauptteil unserer Vereinsarbeit war erneut die Gestaltung des Freizeitbereichs unserer Kita und im Hort. Die Arbeitsgemeinschaften „Bewegung macht schlau“, „Zahlen und Buchstaben“, „Gesunde Ernährung“, „Kulinarisches aus aller Welt“,

„Handwerk hat goldenen Boden“, „Musik und Tanz“ und „Theater“ wurden zahlreich von den Kindern angenommen und jede Woche durchgeführt. Einen herzlichen Dank an alle AG-Leiter dafür!

Am Samstag vor dem zweiten Advent des Jahres 2016 wurde der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Kita-Gelände von den Mitgliedern des Fördervereins und den Erzieherinnen der Einrichtung ausgerichtet. Auch in diesem Jahr durfte der Weihnachtsmann nicht fehlen, der die kleinen und großen Besucher zum Staunen brachte. Das Puppentheater begeisterte alle Kinder. Den gesamten Nachmittag und Abend, gab es Einiges zu entdecken. Es konnten verschiedene Dinge gebastelt und verkostet, gekauft oder gewonnen werden. Es war wie immer viel los und für alle war es ein gelungenes Fest. In 2017 kann der Förderverein dann sogar mit zwei eigenen Weihnachtsbuden den Weihnachtsmarkt gestalten.

Der erste Höhepunkt im Vereinsjahr 2017 war der Fasching in unserer Kita. Einen Tag zuvor waren die Erzieherinnen mit den Kindern in der Stadt Vetschau unterwegs und erzamperten für den Förderverein einige Euros. Auch im häuslichen Bereich wurde fleißig gezampert. Am Tag des Faschings wurde mit

vielen Spielen und Leckereien für großen Spaß im Kindergarten gesorgt. Für das Backen der leckeren Pfannkuchen bekamen wir erneut fleißige Unterstützung von Frau Sawinsky. Vielen Dank dafür! Durch die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder, einiger engagierter Eltern und Erzieherinnen wurde das

Kita - Gelände beim Arbeitsinsatz Anfang April wieder zum Strahlen gebracht. Die Zeit wurde auch für ein kleines Beisammensein der Unterstützer genutzt.

Wieder einmal hat der Förderverein die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Vetschau bereichert, schöne Stunden organisiert und viel

Freude verbreitet. Ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement! Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des Vereins recht viel Gesundheit und Schaffenskraft im neuen Vereinsjahr.

Vorstandsvorsitzender
Andreas Schulz

Neues aus den Schulen

Vielfalt - Sommer 2017 im Hort

Eine Kiste voller bunter Erinnerungen



Vielfalt überall – Farb- und Materialmuster im Brandenburger Textilmuseum Forst.

Foto: Kamerakind Nolan H.

Sechs Wochen Sommerferien sind wie im Fluge vergangen. Trotz Bauarbeiten und „Vollsperrung“ des Außengeländes, ließen wir uns die Ferienstimmung nicht vermiesen. Nun wollen wir davon berichten und unsere Erlebnisse noch einmal Revue passieren lassen.

Den Startpunkt des diesjährigen Sommerferienprogrammes setzte die Zurück-zur-Natur-Woche, in

der wir köstliche Kräuteröle, mildblumig duftenden Reinigungssessig und einen natürlichen Mückenschutz herstellten. Für unsere „Großen“ hieß es Schlafsäcke raus und ab zum Übernachtungscamp, diesmal unter dem Motto „Nachts allein im Hort“. Die Wassergaudi-Woche trumpfte mit vielen spannenden Wasserexperimenten und -basteleien auf. Ob bunter Regenwolke oder

Wasserspielschleim, alles war möglich. Abschluss bildete die kleine Wasserolympiade mit anschließender Mini-Wasserbombenschlacht. In der Textilwoche konnten wir uns als kreative Modedesigner versuchen. Mit der Technik des Batikens und der Vielzahl an Textilfaserstiften verpassten wir unseren mitgebrachten weißen T-Shirts und Co. einen neuen Look. Am Mittwoch fand unsere Überraschungsfahrt nach Forst statt.

Hier besuchten wir das „Brandenburger Textilmuseum“, gingen unter die Weber und machten das aufregende Forster Freibad mit riesigem Sprungturm und zwei Spaßrutschen unsicher.

Längst in Vergessenheit geratene Spiele aus Omas Fundkiste wie die klassische Gummihopse, das Ratespiel „Mein Teekessel“ und vieles mehr sowie das überdimensionale Spielmaterial wie beispielsweise die Ganzkörperlaufbälle verschönerten uns die Retro-Giganten-

Woche. Immer in Bewegung und in Aktion waren wir in der Spielplatzrallye-Woche. Jeden Tag ein neuer Spielplatz und Vetschau hat einige zu entdecken. Es ging unter anderem zum Spielplatz in Markischheide, zur Skaterbahn in der Erich-Weinert-Straße oder auf den neuen Naturspielplatz mit zahlreichen Kletterelementen im Schlosspark. Das Beste kam zum Schluss. In der Sommerferienabschluss-Woche drehten wir die Musikboxen voll auf. Dank Grill, Feuertonnen und jeder Menge Spaß bei lustigen Spielen krönten wir die Ferien mit einer würdigen Abschiedsparty und begrüßten gleichzeitig das neue Schuljahr.

Aktuelle Informationen, die ausführlichen Ferienreporte und farbenfrohe Fotos auf unserer Internetseite www.vetschau.de/hort-schulzentrum.

Tina Schmidt
Erzieherin Hort an der
Grundschule

WITTICH MEDIE **Alles aus einer Hand!**
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

Sommerferien im Hort der Lindengrundschule Missen



Endlich Ferien! Wir starten in unsere wohlverdienten Ferien mit einem buntem Sommerfest. Es wurde ein großer Wasserspielplatz aufgebaut (in Zusammenarbeit mit dem Spielearchiv in Großräschen). Viele lustige Spiele, z. B. Riesenseifenblasen, machten jede Menge Spaß. Eine richtige Wasserbombenschlacht durfte natürlich nicht fehlen. In diesem Jahr hatten viele Kinder in unserem Schwimmlager die Möglichkeit das Schwimmen zu erlernen oder auch ihre Schwimmfähigkeiten verbessern und eine Schwimmstufe abzulegen. Gemeinsam mit den Sportlehrerinnen unserer Schule organisierten die Hortzieher/innen diese Woche im Sommerbad. Bei schönstem Sommerwetter waren wir in diesen Ferien insgesamt vier Wochen bei Spiel und Spaß im Sommerbad. Mit der entsprechenden Übung konnten einige Kinder sogar noch nachträglich ihre Schwimmstufe ablegen. In unserer Themenwoche Wasser drehte sich bei unseren Experimenten alles um das kühle Naß. Wie fühlt sich Wasser an? Manche Dinge schwimmen,

andere gehen unter. Wasser verhält sich manchmal überraschend seltsam. Wir gingen der Sache auf den Grund... Ein Wochenmotto war „Tiere in Wald und Flur“. Es ging mit dem Bus in den Tierpark nach Cottbus. Wir sahen bei der Fütterung vieler Tiere zu und konnten im Streichelzoo die Ziegen versorgen und ihr Fell danach striegeln. Am Karpenteich war viel los, ebenso an der Pferdekoppel. Ein leckeres Eis und Pommes durften an diesem Tag natürlich nicht fehlen. Ein Tagesausflug führte uns in unserer Tierwoche zum Wildgehege nach Muckwar. Dort beobachteten wir viele große und kleine Tiere aus der Dammwildherde. Diese fütterten wir mit unseren selbst gebackenen Keksen aus Nüssen, Karotten und Kräutern. Wir haben den Teig im Hort selbst hergestellt und dann aus Tierformen ausgestochen und gebacken. Das Spielen im Wald und auch das Bude bauen aus Reisig und Stöcken war einfach toll. Auf der Rücktour mussten wir kräftig in die Pedale treten und wurden leider trotzdem von einem Schauer überrascht!

Auch in den Ferien wurde wieder reichlich getöpft in unserer Töpferwerkstatt. Passend zu den Themenwochen entstanden Wassertiere, Sonnenblumen, Pilze und anderes Getier. Einen großen Spieltag mit Outdoor-Spielgeräten konnten wir auch erleben. Mit Spielen wie das Piratenbillard, Schampus XXL hatten wir einen Riesenspaß. Das Highlight waren die Bubble-Bälle. Wir waren alle sehr mutig und kullerten und schubsten uns auf unserem Minifeld Runde um Runde vorwärts.

In der letzten Ferienwoche erleben wir noch einmal Spiel und Sport im Hort in Missen und können für zwei Tage sogar noch einmal den Sommer im Sommerbad genießen. Der kam in der letzten Woche extra zurück zur Freude aller Kinder. Gut erholt starten alle Kinder ab Montag in das neue Schuljahr, mit vielen schönen Erinnerungen an erlebnisreiche Ferien.

*Carola Liesch
Erzieherin im Hort Lindengrundschule Missen*



Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit



Auch in diesem Jahr können wir auf eine aktive und erlebnisreiche Ferienzeit zurückblicken. Wie z. B. das Kooperationsprojekt „Eine kulinarische Reise durch den OSL – Kreis“ mit anderen Jugendeinrichtungen, das Sommercamp, Ausflüge nach Cottbus, Calau, Lübbenau, Lübben, Senftenberg und Berlin. Während unserer Mottowoche „Sonne, Strand und mehr“ waren wir mit dem Fahrrad in Calau und Burg unterwegs. Ein weiterer Ausflug führte uns nach Elstal in Karls Erlebnisdorf. Hier erfuhren die Kinder und Jugendlichen viel über die Frucht, Erdbeere selbst und über die Vielfalt der Zubereitungsmöglichkeiten. Die verschiedenen Attraktionen, wie die Riesenrutsche, die Klettererdbeere, das Labyrinth u.v.m. wurden von allen Teilnehmern ausgiebig genutzt. Einige Erdbeerrezepte nahmen wir mit nach Hause und probierten sie nach einer

Übernachtung im Freizeithaus am nächsten Tag selbst aus. Die Sommerferien sind wieder einmal viel zu schnell vergangen.

Nun freuen wir uns auf ein neues aufregendes Schuljahr 2017/2018 mit vielen Projekten und neuen Ideen für ein abwechslungsreiches Freizeit- und Ferienprogramm. Auch in diesem Schuljahr werden wir Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebotes (Grund- und Oberschulteil) im Dr. Albert Schweizer Schulzentrum/ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus anbieten.

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e.V.
Kinder- und Jugendfreizeithaus
Birgit Huhn, Ramona Schenk,
Katja Kläuschen
W.-Pieck-Straße 36a, 03226
Vetschau/Spreewald, kjsa@
asb-lv.de, Tel. 035433 559095,
035433 593444, mobil 051
11359168

Vereine und Verbände

Veranstaltungen Freizeit- und Seniorentreff

Monat Oktober

04.10.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
05.10.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
05.10.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
05.10.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
05.10.17	14.00 Uhr	Singegruppe
09.10.17	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)
09.10.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
12.10.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
16.10.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
17.10.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
17.10.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
19.10.17	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Fr. Heim Thema: „Zum Schmunzeln – Die feine englische Art“
23.10.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
24.10.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
24.10.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
26.10.17	14.00 Uhr	Oktoberfest im Bürgersaal Anmeldung bitte bis 13.10.17 Unkostenbeitrag: 10,00 Euro Am 02.10.17 und 30.10.17 bleibt das Bürgerhaus aufgrund der Feiertage geschlossen!

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen "Mobile Senioren" e. V.

Monat Oktober

02.10.17	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
04.10.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
09.10.17	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
10.10.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
10.10.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
13.10.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.10.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
16.10.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
20.10.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.10.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
25.10.17	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklausen Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
26.10.17	14.00 Uhr	Oktoberfest im Bürgersaal Anmeldung bitte bis 13.10.17 Unkostenbeitrag: 10,00 Euro
27.10.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.10.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Wieder ein schöner Tag inmitten der grünen Spreewaldoase



Vierzig Seniorinnen und Senioren der Stadt begaben sich am 17. August mit der „Rumpelguste“ aus Burg auf die Fahrt in das Grün der Umgebung.

Der Ortsverband der Volkssolidarität hatte dazu eingeladen.

Der Weg führte vorbei an Wiesen, schönen Gehöften und vielen Wasserläufen mit mehreren Brücken in die Spreewaldgemeinde Straupitz.

Vorbei kamen wir in Straupitz an der „Kornkammer“, die ein kleines historisches Museum und ein Café beinhaltet und der sehr bekannten Schinkelkirche.

Der Fahrer der „Rumpelguste“, Herr Rumpel, erzählte dabei viel Wissenswertes.

Den ersten Stopp legten wir inmitten von Straupitz ein und begaben uns zum Kaffee trinken in das Restaurant „Zur Bytna“

Als wir dort einmarschierten empfingen uns 16 Akkordeonspieler der Musikschule Fröhlich aus Cottbus bereits mit einer wunderbaren Melodie und unterhielten uns die ganze Zeit mit so mancher Weise aus der guten alten Zeit.

Frisch gestärkt nahmen alle Teilnehmer wieder in der Bimmelbahn Platz und es ging weiter mit einer Rundfahrt durch Straupitz.

An der Mühle deckte sich so mancher bei einem Halt mit frischem Leinöl ein.

Auf dem Rückweg wurde dem Spreewaldhafen am „Waldschlößchen“ noch ein Besuch abgestattet. Für Erfrischendes war unter einem Laubbaum gesorgt, denn die Sonne meinte es an diesem Tag wieder gut mit den Senioren der Stadt.

Helma Kröner
Marina Vogt

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

anzeigen.wittich.de

Ein zünftiges Oktoberfest soll am 26. Oktober im Bürgerhaus gefeiert werden

Dazu lädt die Ortsgruppe der Volkssolidarität ein. Beginnen wird das Fest um 14.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 €, für Mitglieder der Volkssolidarität 0 €. Alle Interessierten melden

sich bitte bis zum 13.10.2017 im Vetschauer Bürgerhaus, Telefon 035433 592390.

Marina Vogt
Ortsgruppenvorsitzende der Volkssolidarität



Ab 13 Uhr ging es auf dem Reitplatz in Richtung Wüstenhain los. In diesem Jahr waren erstmals wieder über 40 Pferde bei den acht Rennen des Stollenreitens am Start. Mit 13 Kutschen waren auch bei diesem Wettbewerb bedeutend mehr Teams als noch im vorigen Jahr dabei. Einen ähnlichen Trend konnte bei den Zuschauerzahlen festgestellt werden.

Auf dem Festplatz spielten indes ab 15 Uhr die Original Prostaltaler Blasmusikanten auf. Auch hier war die Tanzfläche gut gefüllt. Zwischendurch konnten die Gäste sich an der Kaffeetafel der Laasower Dorffrauen mit ihrem frisch gebackenen Blechkuchen stärken. Wer es deftiger mochte, nutzte die beiden Grillstände auf dem Festplatz. Kurz vor 17:30 Uhr gab es das nächste Highlight des Tages. Die Laasower Hupfdohlen sorgten mit ihrem Programm für gute Unterhaltung bei Jung und Alt. Für die kleineren Gäste sorgten die riesige Hüpfburg, die Strecke der Verkehrswacht, das Kinderschminken und die Losbude mit Eis und Zuckerwatte für die nötige Abwechslung. Im Anschluss sorgte DJ Zochi mit seiner Mucke beim abschließenden Reiterball für beste Stimmung.

Ein besonderer Dank auch an die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen für die seit Jahren gute Zusammenarbeit bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Diese sorgte am ganzen Wochenende für kühle Getränke. Das war bei den heißen Temperaturen auch dringend nötig. Nur wenn alle drei Säulen, Gäste, Sponsoren und Helfer in ausreichender Anzahl vorhanden sind, kann ein solches Fest gelingen!

Der Laasower Heimatverein e. V. bedankt sich bei den zahlreich anwesenden Gästen aus nah und fern. Wir freuen uns in jedem Jahr über die alten und neuen Gesichter bei unserem Fest. Ganz besonderer Dank gilt wie in jedem Jahr unseren treuen und neuen Sponsoren! Aber auch die große Unterstützung der Mitglieder und Helfer aus dem Dorf möchte ich hier erwähnen.

Folgende Sponsoren haben das 25. Reiterfest in Laasow unterstützt:

Motorgeräte und Transporte Reiche – Laasow, Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz - Ogrosen, Bolart Schweineproduktionsanlagen GmbH - Tornitz, Bauernhof Weiner GbR - Laasow, DJ Zochi – Ogrosen, HenryTiebel – Bonn, Metall- & Stahlbau Zoch GmbH – Ogrosen, Dachdecker & Klempner Handwerk Frank Richter - Missen, Gaumer Bau – Reddern, Dr. med. vet. Wolfgang Richter – Bolschwitz, Automatenaufstellung Carmen Scherer - Vetschau, Wolfgang Tartz - Berlin, Stadt Vetschau, Friseurmobil Paulisch – Wüstenhain, Hildegard Witzlau - Laasow, Ankes Bistro – Vetschau, Werk-Baumarkt Przygode, Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH - Calau, Klaus Kulnick – Schärfbetrieb, Sägeblätter - Gollmitz, Striemann Jörg Containerdienst – Kunersdorf, Geflügelhof Streich - Kolkwitz, Adelheid Melzer - Seesen, Biergarten zur Tanne – Laasow, Physiotherapie Kristina Weißnick – Missen, Friseurteam GmbH – Vetschau, Ingrid Pohle – Laasow

Jens Pohle
Vorstand Laasower Heimatverein e. V.



Wichtige Informationen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz bietet die ASB Sozialstation Lübbenau/Vetschau e. V. eine interessante Vortragsreihe an. Diese ist für Familien entwickelt worden, um den Alltag leichter zu gestalten und wichtige Informationen weiter zu geben. Die Schulungsreihe heißt „Hilfe beim Helfen“ und beginnt am 10. Oktober um 16:30 Uhr (bis 18:30 Uhr) in Vetschau mit dem Thema „Was ändert sich durch die Erkrankung und wie kann ich damit umgehen?“

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Vetschau, Lübbenau, Calau und Umgebung haben die Möglichkeit Informationen über die Erkrankung Demenz und praktische Hilfen zu erhalten. Gleichzeitig haben die Teilnehmer die Möglichkeit Erfahrungen austauschen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Was lässt sich durch die Pflegeversicherung finanzieren?

- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Familienmitglied mit Demenz
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Neue Wohnformen

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg findet diese Schulungsreihe immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr statt. Sie beginnt am 10. Oktober und endet am 29. November. Unterstützt wird sie dabei von der Barmer GEK.

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird.

Bitte melden Sie sich unter folgender Adresse an: ASB Sozialstation Lübbenau/Vetschau e. V., Ute Richter, Erich-Weinert-Str. 10a, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel.: 035433 78426

Katrin Schippel
Referentin Altenhilfe

Laasow sagt Danke - 25. Reiterfest in Laasow

In diesem Jahr wurde das Laasower Dorf- und Reiterfest bereits 14 Tage früher als sonst durchgeführt.

Am 29. Juli ging es um 20 Uhr mit der Live-Band naUnd los. Die Band spielte super auf, sodass die zahlreich erschienen Gäste voll auf ihre Kosten kamen. So hatte die Band ihre Freude über eine stets gefüllte

Tanzfläche und das tanzbegeisterte Publikum an deren guter Musik. Der Sonntag startete wie üblich auf dem Festplatz ab 11 Uhr. Bei ruhigen Diskoklängen konnte man gemütlich mit einem Frühschoppen-Bier in den Sonntag starten. Wer schon aktiv werden wollte, konnte sich beim Kegeln mit den anderen messen.

Jedermanns-Sportfest in Tornitz

Ausgerichtet vom Verein Tornitz/Briesen e. V. startete am 12. August das Jedermanns-Sportfest in Tornitz. Mit einem kräftigen „Sport frei“ ging es los. In diesem Jahr sollten auch die anderen Dörfer des OT Laasow herausgefordert werden. Und tatsächlich, es stellten sich würdige Vertreter aus Wüstenhain und Laasow dem spaßigen Wettkampf! So musste nach einer ordentlichen persönlichen Einweisung Bogen geschossen werden. Da verließen schon mal einigen Teilnehmern die Kräfte. Dann ging es zum Enten angeln - nun mal nicht im Teich, sondern in einem großen Topf mit Quietsche Enten und einer richtigen Angel. Da Doping nicht zugelassen war, musste jeder seine Hand selbst ruhig halten, um die Ente auf Zeit am Schwanz zu packen ...! Auf jeden Fall sah es mehr lustig und verkrampft aus, als es Erfolge brachte. Beim Ringe werfen und Torwand schießen musste die Geschicklichkeit gezeigt werden. Eine weitere Stationen war das Gummistiefel weit werfen. Nach den ersten Versuchen wurden die Autos dann doch lieber in Sicherheit gebracht. Das Büchsen umwerfen brachte bei Zeiten viel Spaß, da die Fässer ja erst mal geleert werden mussten... Auch die Kinder hatten viel Spaß bei dem Treiben

der alten, junggebliebenen und ganz jungen Teilnehmer. Grund dafür waren natürlich die Preise. Lutscher in allen unmöglichen Formen und Farben. Das Finale war dann das Tauziehen, wobei man nicht mehr unterscheiden konnte, welches Dorf hier vorne lag. Es war einfach gemischt auf beiden Seiten und das stärkste Tauende siegte. Bei gutem Wetter hatten alle viel Spaß.

Am Abend fand dann noch ein gemeinsames Abendbrot statt. Dort musste festgestellt werden, dass alle vom Nachmittag geschafft waren. Trotzdem wurde für das nächste Jahr bereits ein weiteres Sportfest besprochen. Wir laden heute schon alle Bewohner aus unserem OT Laasow zu einem weiteren lustigen, gemeinsamen Wettstreit ein und würden uns auf rege Beteiligung freuen.

Da sich der Sommer nun langsam dem Ende neigt, steht unser Kürbis- und Drachenfest wieder an. Alle, auch unsere Nachbarorte Wüstenhain und Laasow usw., die Lust auf bunte Drachen haben oder einem Kürbis eine Fratze verpassen wollen, sind dazu im Oktober eingeladen. Den genauen Termin findet ihr wieder an den bekannten Anschlägen. Wir freuen uns auf euch.

Grit Benack

Kreisjungtierschau Rassekaninchen in Vetschau

Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. führt am 23. und 24. September die Kreisjungtierschau für Rassekaninchen mit Auszeichnung der besten Sammlungen durch. Angeschlossen ist die Vereinsschau für Rassegeflügel. Ermittelt werden die Vereinsmeister für Großgeflügel, Hühner, Zwerghühner und Tauben.

Die Schau steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Bengt Kanzler.

Von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Zucht ist die Bewertung durch erfahrene Preisrichter, die aus neutraler Sicht die Tiere bewerten und damit Grundlage für eine erfolgreiche Zucht gewährleisten.

Die Schau ist in der Ausstellungshalle Nordstraße wie folgt geöffnet:

- Samstag, 23.09.2017, 9.00 - 17.00 Uhr

- Sonntag, 24.09.2017, 9.00 - 15.00 Uhr

Zum Besuch laden wir herzlich ein, Kinder haben freien Eintritt.

Die Mitglieder des

Kleintierzuchtverein Vetschau e. V.

Sketchprogramm mit den „Calauern“

Das Amateurtheater „Die Calauer“ wird am Sonntag, 17.09.2017, um 18.00 Uhr in der Neustadtklaus Vetschau, Kraftwerkstraße 17 sein Publikum wieder mit einem heiteren Sketchprogramm unterhalten. Sein Titel lautet „Ferien auf dem Bauernhof“. Obwohl es überwiegend um unsere tierischen Mitbewohner geht, versuchen wir zu beweisen,

dass zwischen menschlichen und tierischen Schwächen gar nicht so große Unterschiede bestehen. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen unterhaltsamen Abend bereiten können. Der Eintritt beträgt wie in jedem Jahr 6,00 Euro. Vorbestellungen bitte unter der Telefonnummer 03541 2914.

Michaela Kretschmar

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Konzert

Das Pop-Ensemble der evangelischen Kirchgemeinde Peitz e. V. „Picena Iuvenalis“ spielt auf am Samstag, 23. September, um 17 Uhr in der Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau.

Eintritt: 6 Euro im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau, im Servicebüro der Stadtverwaltung

Vetschau sowie der Remise im Schlosspark Vetschau. An der Abendkasse dann 7 Euro und ermäßigt 5 Euro.

Es erwartet die Gäste ein besonderes Konzert, schauen Sie einfach mal rein.

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Vortrag über das Leben in Mexiko



Gestaltet von Eric Arriaga Benhumea und Franca Malcharowitz am Freitag, 13. Oktober 2017, um 18 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses Vetschau.

Eintritt: 6 Euro im Vorverkauf (Bibliothek Vetschau, Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau und in der Remise) später 7 Euro und 5 Euro ermäßigt. Es werden mexikanische Getränke angeboten.

Eric Arriaga Benhumea, geboren in Mexiko-Stadt, verbrachte seine Kindheit in Mexiko-Stadt und zog im Jugendalter in die kleine Stadt „Colima“, nahe der Pazifikküste. Nach dem Abitur studierte er „Audiovisuelle Medien“ in der zweitgrößten Großstadt Mexikos, in Guadalajara, wo er einige Jahre später Franca kennen lernte. Franca Malcharowitz, geboren in Altdöbern, verbrachte ihre Kindheit in Berlin, nach dem Abitur studierte sie „Deutsch als Fremdsprache“ in Leipzig. 2004 reiste sie erstmals nach Mexiko und verliebte sich in Land und Leute. Seitdem kehrte sie jedes Jahr in den Ferien zurück nach Mexiko. 2007 lernten sich Eric und Franca in Guadalajara/Mexiko kennen.

Marktplatz Lausitzer Kulturen am 14. Oktober in der Slawenburg Raddusch

Zum traditionellen „Marktplatz Lausitzer Kulturen“ erwartet die Besucher ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Archäotechniker präsentieren und erklären urgeschichtliche Handwerkstechniken, wie die

- Herstellung von Feuersteinwerkzeugen,
- Knochen- und Hornbearbeitung,
- mittelalterlichen Instrumentenbau sowie
- Spinnen und Weben.

Ein weiteres Highlight ist die

Vorführung eines Bronzegusses.

An diesem Wochenende endet die Sonderausstellung „neu ist nur das Wort – Globalisierungen bei Nutzpflanzen von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit“ mit einer Finissage. FachwissenschaftlerInnen führen durch die Ausstellung.

Der Fidelmichel baut aber nicht nur mittelalterliche Instrumente sondern lässt diese auch erklingen.

Anja Bodschwinna

Sport

Budo Camp 2017



In diesem Jahr begannen die Sommerferien für die Mitglieder vom Zanshin-Dojo-Vetschau e. V. einmal ganz anders. Mit guter Laune und viel Motivation ging es ins Ferienzentrum nach Calau zum Camping. Auf dem Tagesplan stand der Kampfsport natürlich an erster Stelle. Der Tag begann mit Frühsport aber auf eine ganz andere Art. Es wurde getanzt, wobei sich alle Mühe gaben. Aber nicht jedem gelang es den Tanzschritten zu folgen. Der Vormittag war jeweils ganz dem Kampfsport gewidmet. Es konnten Kampfkünste wie Judo, Jiu Jitsu, Bo Jutsu oder Combat Arnis trainiert werden. Am Nachmittag mussten die eingeteilten Gruppen ihre Kräfte bei verschiedenen

Sportspielen messen. Vielen herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die in der Küche für das leibliche Wohl sorgten und allen Sponsoren die Kuchen, Salate u.a. mitbrachten. Danke dem Trainer- und Betreuersteam und den Organisatoren der Sportspiele. Es war wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis. Auch dass etwas wechselhafte Wetter konnte uns nicht abhalten, Spaß zu haben.

Außerdem stellten sich noch einige Mitglieder einer Prüfung im Judo oder Jiu Jitsu, die von allen mit guten Ergebnissen bestanden wurde. Herzlichen Glückwunsch zu den neu erworbenen Gürteln.

Peter Kaun

Sondertraining für einen Gast



Tag der offenen Tür des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Wo? Wasserwerk - Lobendorfer Weg/Kläranlage - Stradoweg in 03226 Vetschau/Spreewald

Wann? Am 16.09.2017 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Sie erwartet ein umfangreiches und buntes Programm

mit der Möglichkeit der Besichtigung des Wasserwerkes und der Kläranlage, Vorführung der Technik und einem Unterhaltungsprogramm für Kinder. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

WAC

Als uns eine E-Mail aus Schweden erreichte, ob man in unserem Verein an einem Training teilnehmen könnte, war der Vorsitzende Peter Kaun etwas verwundert. Auf dessen Nachfrage stellte sich heraus, dass Hannes Tschirpke mit seiner Familie im Spreewald Urlaub macht und er dann gern bei anderen Vereinen seinen Horizont im Kampfsport erweitert. Es wurde spontan zugesagt und ein Sondertraining organisiert.

Nachdem wir unseren Gast Hannes begrüßt haben, begannen wir mit einer lo-

ckeren Erwärmung bei der man bei ständig gegenseitigen Angriffen verschiedene Stockangriffe abwehren musste. Danach stand Tanbo Jutsu auf dem Plan bei dem man sich gegen alle möglichen Angriffe zur Wehr setzt und zur Gegenwehr ein kurzer Stock zum Einsatz kommt mit dem Hebel-, Würge- und Schlagtechniken durchgeführt werden. Hannes hat sich bestimmt einige Techniken merken können, die er dann in Schweden weiter vertiefen kann.

Peter Kaun

Königsschießen ausgetragen



Schützenkönig ist Rainer Schmidt (2. v. l.) aus Burg.
1. Ritter ist Thomas Petzold (3. v. l.) aus Vetschau.
2. Ritter ist Eckhard Reibe (1. v. l.) aus Cottbus.

In unserer Schützengilde gibt es einen neuen König 2017. Die Mitglieder der privilegierten Schützengilde Vetschau 1594 e. V. haben bei ihrem diesjährigen Königsschießen ihren neuen

Schützenkönig ermittelt. Der Wettkampf fand auf dem Schießstand des befreundeten Schützenvereins in Boblitz statt.

Thomas Petzold

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Wissenswertes

Sagen und Geschichten zur Radduscher Buschmühle

Das Gespenst in der Mühle

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Hinter Lübbenau war auch eine Buschmühle, da konnten sie des Nachts nicht mahlen. Da kam ein Mühlenbescheider und bot seine Arbeit an: „Ich kann keinen Bescheider brauchen, nachts kann ich nichts mahlen, bloß bei Tage. Nachts geht soviel entzwei, weil ein Gespenst da ist“, sagte der Müller.

„Ach, das ist eine Kleinigkeit“, erwiderte der Beschneider, ich werde hier bleiben und das schon zu Recht bringen.“ Andern tags verlangte er ein Stück neue Leinwand, Nähnadel und Zwirn, nähte sich einen Sack, aber gera-

de von sich weg, und als die Sonne untergehen wollte, ging und fuhr er dreimal um die ganze Mühle.

Dann ging er hinein und machte sich ein Feuer im Kamin an, setzte sich davor und machte den Sack vor dem Kamin auf. Andere Leute hörten großes Gepolter, und aus dem Schornsteine fiel etwas herunter in den Kamin. Das wälzte er in den Sack, nähte ihn zusammen und trug ihn auf dem Rücken fort. Aber niemand wusste, was es war und wohin es gekommen ist. Von dieser Zeit an war fortwährend Ruhe.

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Die Bergschenke von Raddusch

Zu ganz früherer Zeit soll es am Hange des Schwarzen Berges ein einzelnes Gebäude gegeben haben. In diesem Gebäude soll sich die „Bergschenke“ (heute Grundstück Katharina Knappe) befunden haben.

Die Bergschenke hatte zu damaliger Zeit eine günstige Lage. Einerseits lag sie höher gelegen am Berghang, war so von den Hochwassern verschont, andererseits lag sie in der Nähe der Radduscher Kahnfahrt und des Seeser Fließes und war so vom Wasser aus gut erreichbar.

Es soll aber eine Spelunke gewesen sein. In der Lübbenauer Chronik wird 1678 ein Paul Radke erwähnt, der auf dem Krügergut gewesen sein soll.

1678 leistete er neben anderen den Untertaneneid beim Grafen zu Lynar in Lübbenau ab. Im Laufe der weiteren Entwicklung des Ortes Rad-

dusch verlor die Bergschenke ihre einstige Bedeutung, zumal im Kerndorf eine neue Gastwirtschaft, der spätere „Brau- und Bierkrug“ entstand.

Am 13. April 1702 musste ein Christian Müller, der Wirt auf dem Gasthof in Raddusch war, neben anderen den Untertaneneid für die Gemeinde beim Grafen zu Lynar in Lübbenau ableisten.

In der Lübbenauer Chronik wird erwähnt: „Christian Müller, der jetzige Schänker, hat bei der Mühle Acker gekauft ...“. Die Bergschenke wurde dann zu einem Wohngrundstück mit kleiner Landwirtschaft.

Quelle: Chronik der Stadt Lübbenau Seite 371 ffd., Erzählung vom Altbauern August Beesk, Raddusch

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Die Schilfrohernte in Raddusch

Das Bergen von Schilfrohr war die erste Ernte im neuen Jahr. In Raddusch wurden dafür besondere Flächen genutzt. Es waren die damaligen „Rohrwiesen“. Sie liegen links vom Weg von Raddusch zur Radduscher Buschmühle und dem Seesauer Fließ und der unteren Radduscher Grobbla. Vor der Eindeichung des Südpolders (1934 - 1938) durch den Reichsarbeitsdienst waren diese Flächen fast ganzjährig unter Wasser stehend. Das bewirkte den Wuchs des Schilfrohres besonders. Moore und Sümpfe sowie ständig feuchte Flächen sind die idealen Wachstumsbedingungen für das Schilfrohr. Geerntet wurde das Schilfrohr meist von November bis März, dann

wenn die Wiesenflächen zu gefroren waren. Einst mit Sichel, später mit Sensen wurde das Schilf gemäht, aufgenommen und zu runden Bündeln zusammengebunden.

Die Rohrbünde wurden dann mit Schlitten zum Bauerngehöft gefahren und bis in den Sommer getrocknet. Später wurden die Rohrbünde sortiert, die besten Rohrstengel wurden für die Dacheindeckung aussortiert, die schlechteren Rohrstengel sind für andere Verarbeitungen (z. B. Isolierungen) genutzt worden.

Die Menschen, die hier im Spreewald sesshaft waren und hier ihre Hütten bzw. Häuser bauten, nutzten das geerntete Schilfrohr für die

Dacheindeckung, aber auch für die Isolierung der Wände und Decken. So wurde Schilfrohr mit Lehm vermischt und zum Verfugen der Wände und Decken als Wärmeisolierung genutzt.

Schilfrohr bot sich aufgrund seiner langen Haltbarkeit und der wärmehaltenden Eigenschaften als Dacheindeckung an.

Die Wohnhäuser in Raddusch waren bis 1791 überwiegend mit Schilf (Reet) und die Wirtschaftsgebäude mit Schilf oder mit Stroh eingedeckt.

Durch eine große Feuersbrunst 1791 wurde fast die Hälfte der Gebäude, die mit Schilfdach eingedeckt waren, vernichtet. 1878 sind durch eine erneute Feuersbrunst weitere Haupt- und Wirt-

schaftsgebäude des Dorfes vernichtet worden.

Da es seit 1794 in Raddusch eine eigene Ziegelei gab, die neben Mauernziegel auch Dachziegel herstellte, waren die Einwohner natürlich dem neuen Baumaterial aufgeschlossen und haben die meisten Gebäude mit Dachziegeln eingedeckt.

Durch die Zunahme von Ziegeleien, die dann Dachziegel für die Dacheindeckung bereitstellten war die Ernte von Schilfrohr nicht mehr erforderlich.

In Raddusch wurde noch bis 1920 in den Rohrwiesen Schilfrohr geerntet.

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Beliebte Alpakawanderungen



Foto: Peter Becker

Die Radduscher Jungunternehmerin Franziska Ast unterhält eine Alpakafarm. Urlauberfamilien nutzen gern ihr Angebot, mit den Tieren eine Wanderung zu unternehmen. Alpakas lassen sich leicht führen, was besonders bei den (tierentwöhnten) Großstadtkindern gut ankommt. Dennoch haben die Tiere ihren eigenen Willen und legen sich schon mal zu einer kurzen Pause nieder. Mit geduldigem Zureden geht es dann wieder weiter. Am Ende der etwa zweistündigen Tour entlang

der Spreewaldfließe dürfen die Alpakas dann auch von den Kindern mit saftigen Wiesengräsern gefüttert werden.

Franziska Ast wird zum anstehenden Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch alle Hände voll zu tun haben. In ihrem Hoflädchen bietet sie Waren aus Alpakawolle an, die Tiere werden im Gatter vor dem Laden stehen. Außerdem gibt es noch eine Modenschau mit Alpakaprodukten.

Peter Becker

Claras Werden – ein Konzert unterm Nussbaum



Foto: Peter Becker

Die Cottbuser Sängerin Kathrin Clara Jantke gab vor vertrautem Publikum im Garten der Vetschauer Familie Engelmann ein kleines und fast intimes Konzert. Sie gab Einblicke in ihr Innerstes, sprach von den Sorgen, die sie bewegen und auch von den Glücksmomenten. Beides gelang ihr vortrefflich in Texte zu fassen und in Lieder zu kleiden. Aus „Kathrin“, die Bühnen bespaßende, ist „Clara“ geworden, die Nachdenklichere, die Din-

ge benennende. Clara steht für sie auch als Wortspiel, es steht für klarer sehen und denken. Dabei sieht sich die Sängerin immer noch auf dem Weg dorthin, sie ist noch nicht angekommen, zu vieles gilt es noch zu verarbeiten, zu „verdichten“ und zu vertonen. „Ich will erst noch Clara werden, erzählt sie am Rande des Konzerts ihren Freunden und Verwandten. Wo führt das hin? Man ist machtlos, wenn ein krankes Hirn durchdreht.

Aus Rosarot wird Dunkelrot. Was, wenn dein Haus kein Haus der Familie ist? Das sind Zitate aus ihren bereits verarbeiteten Liedern, sie sind politischer geworden, sehr viel nachdenklicher. Aber auch irgendwie Hoffnung spendend. „Für die Welt bist du irgendjemand – für irgendjemand bist du die Welt“, heißt es da beispielsweise.

Und humorvoll: „Mit Ameisen in meiner Küche“ zeigt sie, dass es neben den großen Problemen auch noch die ganz kleinen gibt. Mit ihrem freimütigen Geständnis von vielen One-Night-Stands in ihrem Leben, verarbeitet im gleichnamigen Lied, schockt sie ein wenig die Zuhörer, nur nicht ihren weise lächelnden Ehemann Walter Schönenbröcher, der die Technik bedient.

Kathrin Clara Jantke liefert dann bald auch die Erklärung: „In Wikipedia steht geschrieben, dass es sich hierbei ursprünglich um einen einmaligen Auftritt eines Künstlers in einem Theater oder auf einer Bühne handelt. Und davon hatte ich reichlich!“

Ein schöner Sommerabend unterm Nussbaum der Engelmans, am Pool und mit schnatternden Gänsen im

Hintergrund, ging zu Ende. Man kannte sich und blieb auch nach dem Konzert noch eine Weile zusammen. Den Vetschauern war der Stolz anzumerken, dass eine solch brillante Künstlerin aus ihrer Stadt kommt. Selbstverständlich wünschten sie sich noch mehr Gartenkonzerte - möglichst bald. www.claras-werden.de.

Peter Becker

Cottbuser Ehepaar in Vetschau geehrt

Matthias Nevoigt, Vorsitzender des Freundeskreises Niederlausitz im Albert-Schweitzer-Komitee, begrüßte die aus nah und fern angereisten Gäste in der Vetschauer Doppelkirche. Unter ihnen der Präsident des internationalen Schweitzer-Komitees Christoph Wyss. Einer hatte es gar nicht weit: Der ehemalige Vetschauer Lehrer Paul Bigalski (90) kam praktisch um die Ecke. Ihn würdigte Matthias Nevoigt als denjenigen, der 1964 den Ehrennamen „Albert-Schweitzer-Schule“ für die 1. Polytechnische Oberschule gegen alle Widerstände von Partei und Staat durchsetzte – mit ausdrücklicher Zustimmung von Albert Schweitzer selbst.

Anlass des Treffens in Vetschau war die Ehrung des Cottbuser Ehepaares Alfred und Ingeborg Ullmann. Beide erhielten die Ehrenmitgliedschaft im in-



Foto: Peter Becker

ternationalen Albert-Schweitzer-Komitee (AISL). Präsident Christoph Wyss (Schweiz) übergab die Urkunde. Zuvor hatte die Leiterin der Weimarer Begegnungsstätte Beate Lepper in ihrer Laudatio das Wirken des Ehepaares gewürdigt. Alfred Ullmann war 1981 der Gründer des Niederlausitzer Freundeskreises, der das Wirken Albert Schweitzers brei-

ten Bevölkerungsschichten nahebrachte. „Nirgendwo ist die Dichte an Namensträgern und Aktivitäten so groß wie in Cottbus, der ullmannschen Sendezentrale“ beschreibt Beate Lepper das unermüdliche Wirken des heutigen 88-jährigen, der in allen Phasen von seiner Ehefrau Ingeborg unterstützt wurde. „Sie brems- te und förderte, sie lobte

und tadelte und stärkte ihm dabei stets den Rücken“, lobte Christoph Wyss in seinen Dankensworten. Einen Nachfolger für den Vorsitz hatte Alfred Ullmann schon vor zwei Jahren gefunden - im ehemaligen Schulleiter des Vetschauer Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Matthias Nevoigt. Unter den Gästen weilte auch Anne Kolouschek, heute Ärztin in Dresden, ehemals Schülerin des Vetschauer Gymnasiums: „In meiner Schulzeit habe ich zum ersten Mal von Schweitzers Spital in Lambarene und seiner ‚Ehrfurcht vor dem Leben‘ gehört, die letztlich auch meine Berufswahl beeinflusste. Mich beeindruckt sehr, wie engagiert sich Alfred Ullmann und seine Frau für die Sache Schweitzers einsetzen.“

Peter Becker

Gurkenschwemme im Gurkenland



Derzeit macht der Spreewald seinem Ruf als Land der Gurken alle Ehre. Das feuchtwarme Wetter lässt Einleger, Senf- und Salatgurken im Kleingarten, im Gewächshaus und auf den Äckern nur so schießen.

Die Frucht wächst schneller nach, als der Absatz mithalten kann! Um die Ware nicht verkommen zu lassen oder bestenfalls zu kompostieren, gibt dieser Tage die Göritzer Agrar GmbH kostenlos Gurken an Kindereinrichtungen und an die örtlichen Tafeln ab. In der Gärtnerei Fleißdorf rollen die Fahrzeuge aus den Städten Lübbenu, Calau und Vetschau an, die Fahrer übernehmen, was ins Auto passt. Anschließend geht es direkt zu den Verbrauchern vor Ort, um möglichst frisch auf den Tisch zu landen. Roland

Piossek von der Stadt Vetschau hat eine Ladung Gurken gleich ins Sommerbad gebracht. Dort sind die Rappelkisten-Kinder im Schwimmlager. Erzieherin Sylvia Aust freut sich über die spontane Lieferung: „Wir werden sie gleich aufschneiden und als Zwischenmahlzeit geben. Da die Kinder nicht so gern und reichlich trinken wie es erforderlich wäre, ist das Gemüse genau das Richtige für sie. Schade, dass es keinen Melonenüberhang gibt, darüber würden sie sich noch lieber hermachen!“

Auch die Lübbenauer Kinder-einrichtungen profitieren von der Gurkenschwemme der Fleißdorfer. In der Kindereinrichtung Spiel und Spaß kommen die Gurken sehr gut an. „Wir haben selbst Tomaten angebaut und morgen gibt es die verschiedensten und natürlich gesunden Salate aus Tomaten, den Gurken und andere Salate“, erzählt Erzieherin Kathleen Richter. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Spender“, möchte sie gern noch ergänzt wissen.

Der Vetschauer Landwirt Karl-Heinz Ricken lobt die Aktion der Göritzer, sieht aber selbst noch keine Absatzschwierigkeiten. „Was nicht ist, kann aber noch werden. Wir haben im vergangenen Jahr in

Größenordnungen Spargel an die Tafel abgegeben, als der Absatz ins Stocken kam. So etwas wird es immer mal geben, da sehen wir uns durchaus auch in der Verantwortung“, so Ricken. Verantwortunglos und unehrenhaft finden es Ricken wie der Göritzer Goebel, wenn hochwertige Lebensmittel einfach vernichtet werden, wenn auf der anderen Seite den Bedürftigen der Gesellschaft geholfen werden kann.

Was dem Einen seine Freude, ist dem Anderen sein Leid. Thomas Goebel, Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH sieht die Aktion durchaus mit gemischten Gefühlen: „Wir geben natürlich gern ab, besonders an

Kindereinrichtungen, sehen aber gleichzeitig auf der anderen Seite die kommenden Ernteauffälle bei Getreide und anderen Körnerfrüchten. Bis zum 29. Juni litt es unter der Trockenheit, dann kamen etwa 100 Liter Regen je Quadratmeter, und seit dieser Zeit kommt keine Ruhe in die Kulturen. Das Erntefenster wird immer kürzer, die Backqualität nimmt mit jedem weiteren Tag auf dem Halm ab.“ Noch schlimmer ist es bei der Heuernte. Hier konnten nur die Hälfte der Wiesen im inneren Spreewald gemäht werden. Thomas Goebel: „Die hohen Gräser beschatten sich und verhindern eine zügige Abtrocknung der überschwemmten

Wiesen. Hinzu kommt die schlechte Pflege der Entwässerungsgräben, die stark verschlammte sind und bei jedem Regen sofort überlaufen.“ Goebel mahnt das Land an, endlich mehr Mittel zur Grabenpflege zur Verfügung zu stellen. Mit Freude sieht er dagegen der Maisernte entgegen: „Der denkt noch gar nicht daran, abzutrocknen. Er schiebt immer wieder neue Kolben nach. Aber auch hier gilt: Die Ernte zählt der Bauer, wenn sie in der Scheune ist. Es braucht nur wieder zu viel zu regnen, dann kommen wir mit der Technik nicht auf die Äcker“, bremst er seine Freude gleich wieder ab.

Peter Becker

Ausspannen am Dorfende im Gasthof zum Slawen



Foto: Peter Becker

Es muss schon was Besonderes sein, wenn immer wieder die gleichen Urlauber kommen, Jahr für Jahr. Zu ihnen gehören Ralf und Christine Brandt aus dem mecklenburgischen Torgelow. „Wir haben hier eine Unterkunft gefunden, die genau das bietet, was wir suchen: Tiefste Ruhe und ein familiärer Umgang. Von hier aus können wir jeden Ort im Spreewald besuchen, da müssen wir uns als treue Spreewaldfans nicht jedes Jahr eine Unterkunft in einem immer wieder anderen Ort suchen“, erzählen die beiden. Im Gasthof zum Slawen finden sie was der Urlauber braucht, vom Restaurantbetrieb mit Hofterrasse, einen

Paddelboot- und Fahrradverleih. Im Ort können sie sich mit dem Nötigsten versorgen. Die großräumige Anlage, früher ein Bauernhof, gibt es erst seit 2013 in der heutigen Form. Zehn verschiedene Ferienzimmer wurde erbaut und eingerichtet, der namensgebende Gasthof war früher ein Pferdestall.

Angefangen hat es 2001 mit einem Getränkeshop mit kleinem Imbiss. Damals noch auf der anderen Straßenseite gelegen, wurde es bald zu einem beliebten Radlerstopp. Die Nachfrage nach längerem Verweilen stellt sich bald ein, auch die nach einer Unterkunft. „Wir wurden quasi von unseren Gästen in die Beherbergungs-

richtung gestoßen“, erzählt Inhaber Matthias Mutschke. Gemeinsam mit den Eltern Ingrid und Wolfgang Mutschke ging es an die Planungen und Umsetzungen. Der nebenbei noch laufende Baubetrieb des Vaters erwies sich bei den vielen Um- und Anbaumaßnahmen als sehr nützlich und den Baufortschritt fördernd. „Wir sind trotz aller Fortschritte immer noch nicht am Ende angekommen. Wir wollen noch eine Mini-Golfanlage bauen, auch an weitere Ferienwohnungen ist gedacht, für die Wintergäste soll es einen Sauneteil geben“, berichtet der junge Inhaber von den anstehenden Planungen. Mit der Ferienanlage wurden fünf Arbeitsplätze geschaffen. Dennoch ist nicht alles eitel Sonnenschein: Matthias Mutschke sieht gerade aus der Arbeitskräftesituation heraus die größten Probleme auf sich zukommen. „Ich habe keine Angst vor fehlender Gästenachfrage, aber Angst, die Arbeit nicht mehr zu schaffen. Es ist sehr schwer, williges, fähiges und auch am Wochenende verfügbares Personal zu finden“, bringt er seine Sorgen zu Ausdruck. Viel der eigenen Zeit wird auch von der Bürokratie aufgefrassen. „Ständig

sind irgendwelche Anfragen der Behörden zu beantworten, Statistik wird häufig abgefragt, mal ganz abgesehen von den viel zu langen dauernden Genehmigungsverfahren, die ja hoffentlich alle mal abgearbeitet sein werden“, so Mutschke. Er sorgt sich auch um das am Grundstück anliegende und immer stärker verflachende Göritzer Mühlenfließ mit seinen abbröckelnden Uferkanten. „Hier müssten dringend die Faschinen erneuert werden“, schlägt er vor. Aber grundsätzlich ist und bleibt er optimistisch und weiß sich mit der Familie auf dem richtigen Weg. „Die vielen wiederkehrenden Urlauber, die gute Ausbuchung und unser Service sind der beste Garant für die Zukunft“, sagt der Unternehmer. Er findet neben seiner Vollauslastung als Gastronom und Beherberger noch Zeit, sich in den Vorständen des Radduscher Tourismus- und Kunstvereins einzubringen. Zum anstehenden Brandenburger Dorf- und Erntefest wird er seinen Hof zugänglich machen. Holzkünstler werden dort ihr Können präsentieren.

Peter Becker

Buggysport unter Müttern



Foto: Peter Becker

In der Umgebung von Burg treffen sich regelmäßig junge Muttis mit ihren Babys in den Buggys zum Sport, hier am Radduscher Kossateich.

Andrea Dabow vom Bürger Gesundheitsstudio Am Hafen: „Das Buggy-Walking ist ein auf die Bedürfnisse frisch gebackener Mütter abgestimmtes Ganzkörper-Training. Zusammen mit den Babys geht es mit dem Kinderwagen, Buggy oder

Tragetuch raus in die Natur. Wir kräftigen die geschwächte Muskulatur und achten besonders auf eine beckenboden- und rückenstärkende Ausführung der Übungen. Die wirkungsvolle Kombination von Kräftigungs-, Koordinations-, Ausdauer- und Beweglichkeits-Training schenkt den Teilnehmerinnen ein gutes neues Körpergefühl.

Peter Becker

Biosphärenreservat Spreewald: Mit Flug-Kalender auf Libellen-Safari

Bei der Fahrt im Spreewaldkahn oder mit den Paddelbooten begegnet man ihnen garantiert: Libellen. Die zarten schimmernden Geschöpfe gaukeln allenthalben durch die Luft und lassen sich auf Bootsrändern, nackten Knien, Köpfen oder Händen nieder und dort gut betrachten. Mit einem Flugzeitenkalender, abrufbar auf www.spreewald-biosphaerenreservat.de und auf Facebook, erleichtert das Biosphärenreservat Spreewald nun das Beobachten und Bestimmen dieser Bewohner der Fließlandschaft.

Ablesbar ist dort beispielsweise, dass in diesen Tagen die diesjährige Flugzeit der Gemeinen Keiljungfer zu Ende geht. Vielerorts in Deutschland ist die zur Libelle des Jahres 2017 gekürzte Art durch den Verlust ökologisch wertvoller Fließgewässer selten geworden, im Biosphärenreservat Spreewald hingegen ist sie noch häufig

anzutreffen. Und viele andere Libellenarten sind es auch. 52 der 68 Brandenburger Libellenarten wurden an den Fließgewässern und an Stillgewässern im Spreewald nachgewiesen und so sind Libellen vom Frühjahr bis in den Herbst hinein zu beobachten. Allerdings zu unterschiedlichen Zeiten, denn die Flugzeit einer Libelle, die deren Lebenszeit vom Schlupf bis zum Absterben samt Fortpflanzung umfasst, variiert von Art zu Art. Was auch erklärt, warum einige Libellen schon jetzt mitten im Sommer so ramponiert oder wie die Fachleute sagen „abgeflogen“ sind, während andere noch ganz frisch aussehen. Zu letzteren zählen derzeit die überwiegend rot gefärbten Heidelibellen. Sie schlüpfen erst im Juli bzw. im August und werden nun teilweise bis zu den ersten Frösten unterwegs sein und sich fortpflanzen.

Wenn die Libellenlarven

nach mehrjähriger Entwicklung im Wasser an einem schönen sonnigen Vormittag meist an Wasserpflanzen empor klettern, schlüpfen die Libellen aus ihrer Larvenhaut (Exuvie), pumpen Körperflüssigkeit in ihre Flügel und entfalten sich zu ihrer endgültigen Schönheit. Die Beine zu einem Fangkorb geformt, greifen sich die Fleischfresser ihre Beute im Flug, in diesem Jahr bestenfalls eine Mücke. Libellen jagen nach sämtlichen Insekten, die sie packen können, sogar andere Libellen stehen auf dem Beuteplan. Die Larven hingegen lauern nur Wasserinsekten auf.

In der Gewässerökologie sind Libellen wegen der spezialisierten Ansprüche der verschiedenen Arten wichtiger Indikator für die Güte des besiedelten Gewässers. Deutlich kann dies selbst der Laie im Spreewald am Vorkommen von Blauflügel-Prachtlibelle und Gebänderter Prachtlibelle erkennen: Erstere kommt fast nur im Unterspreewald mit der besseren Wasserqualität vor. Auch dies vielleicht ein wichtiger Tipp für die ganz persönliche Libellensafari.

Annett Schäfer

Biosphärenreservat Spreewald

Heißer Herbst 2017: Qualifizierung von ExistenzgründerInnen und JungunternehmerInnen

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg, fördert das Gründungszentrum Zukunft Lausitz Gründungsinteressierte aus Südbrandenburg und der Lausitz. Die Zukunft Lausitz organisiert ein umfangreiches und kostenloses Beratungs- und Seminarangebot, um die angehenden GründerInnen auf ihre Selbständigkeit vorzubereiten. Im Rahmen von Start-up-Treffen haben ExistenzgründerInnen darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit weiteren GründerInnen auszutauschen, um voneinander zu profitieren. Dabei ist allen ExistenzgründerInnen die umfassende Begleitung durch die Zukunft Lausitz sicher.

Bis Ende Oktober 2017 finden folgende Seminare statt, Anmeldungen sind jederzeit möglich:

04.09.2017 10.00 - 15.00 Uhr Kundensegmente, Vertrieb (CANVAS Modell), 07.09.2017 ab 18.00 Uhr: Start Up -Treffen; 08.09.2017 10.00 - 15.00 Uhr Investitionen, Finanzierungen & Versicherungen; 12.09.2017 10.00 - 15.00 Uhr Kostenstruktur & Einnahmequellen (CANVAS Modell); 20.09.2017 16.00 - 21.00 Uhr Partner, Aktivitäten, Ressourcen (CANVAS Modell); 21.09.2017 10.00 - 14.00 Uhr Marketing und Werbung (CANVAS Modell); 26.09.2017 16.00 - 20.00 Uhr Kundensegmente, Vertrieb (CANVAS Modell); 28.09.2017 15 - 21.00 Uhr Investitionen, Finanzierungen & Versicherungen; 04.10.2017 10.00 - 15.00 Uhr; Partner, Aktivitäten, Ressourcen (CANVAS Modell); 05.10.2017 10.00 - 14.00 Uhr Marketing und Werbung (CANVAS Modell); 09.10.2017 10.00 - 15.00 Uhr Investitionen, Finanzierungen & Versicherungen 12.10.2017 16.00 - 21.00 Uhr; Kostenstruktur & Einnahmequellen (CANVAS Modell); 14.10.2017 10.00 - 13.00 Uhr Infoveranstaltung Nebengewerbe; 24.10.2017 16.00 - 21.00 Uhr Kundensegmente, Vertrieb (CANVAS Modell); 26.10.2017 10.00 - 15.00 Uhr Investitionen, Finanzierungen & Versicherungen.

Anmeldung und weitere Informationen unter: Zukunft Lausitz, Gründungszentrum, Vetschauer Straße 24, 03048 Cottbus, Telefon: 0355 28890790, E-Mail: info@zukunft-lausitz.de.

Dirk Blaschke

Eltern sind Vorbild: Elternbrief 27: 3 Jahre, 9 Monate

Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem Lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen. Auch „innere Werte“ lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank“, stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?“ Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge erlappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht perfekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wich-

tig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben? Was kann es von mir lernen? Und was nicht?

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zum Thema: „Kinder spielen ihre Sorgen weg“, „Was soll ich spielen?“, „Streit mit anderen Kindern“, „Nun wehr dich doch endlich!“, „Hat das Kind schon ein Gewissen?“, „Lob und Tadel“, „Muss Strafe sein?“ und vieles mehr.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 16.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 17.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 24.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 30.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 01.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 07.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Erntedanksonntag, den 08.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 15.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 23.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: Beginn ab der 2. Schulwoche zu den üblichen Zeiten

1. - 2. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

6. - 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

Kinderstunde: Samstag, 07.10., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs: Samstag, 16.09. und 14.10., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag: Donnerstag, 14.09. und 07.10. 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

September

Mittwoch, 13.09.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 17.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/3056

Sonntag 24.09.!!!

14.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
anschließend: Kaffee & Kuchen, sowie Spiele

Dienstag, 26.09.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Oktober**Sonntag, 01.10.**

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchenkaffee

Mittwoch, 04.10.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 06.10.

19.00 Uhr Gemeindeabend „Gefährlicher Glaube.“
Zur Situation der Christen in Syrien und im Irak.
Eine Veranstaltung von Open Doors mit Wolfgang Boguslawski (im Gemeindesaal)

Sonntag, 08.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 10.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 15.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmanden-

unterricht: Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse)
(nicht in den Ferien)

Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)
(nicht in den Ferien)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr

Donnerstag, 14. September 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen
„Singen macht Freude“ – offenes Singen mit Herrn H. Bernstein an der Orgel.

Konzert:

Sonnabend, 23. September 2017 – 16.00 Uhr Kirche Altdöbern – Chorkonzert des Collegium Cantorum „Fröhlich und lustig muss Herz und Mut sein ...“

Gemeindeabende: (Korrektur zur Ankündigung im Gemeindebrief Sept. - Nov. 2017)

„Nicht nur Thesen an der Tür – Aspekte der Reformation“ – Vortragsreihe von Dr. Astrid Schlüter und Dr. Frank Bahr – in Großräschen, Seestr 1 - jeweils Donnerstag 19.00 Uhr – 12., 19., 26. Oktober und 2. November 2017.

Konfirmandenunterricht:

Im September beginnt wieder der Unterricht (für beide Jahrgänge) in Altdöbern. Wer Interesse hat, melde sich möglichst bald bei Pfarrerin Schlüter!

(E-Mail: pastorastrid@aim.com)

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

Anzeigen

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 17. September 2017

09.00 Uhr – Missen – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24. September 2017 –

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Casel - Gottesdienst

Sonntag, 1. Oktober 2017 -

14.00 Uhr – Altdöbern – Erntedankfest mit Abendmahl und Gemeindefest für den gesamten Pfarrbereich

Sonntag, 8. Oktober 2017 –

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 15. Oktober 2017 –

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern– Gottesdienst

Kinder in der Gemeinde:

Kinderkreis für Vorschulkinder am Samstag, d. 14. Oktober 2017 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) am Samstag, d. 7. Oktober 2017 von 9.30 Uhr – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

September 2017 bis Oktober 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

16./21./30. September 2017/5. Oktober 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

dienstags 11:00 Uhr

Zum Weißstorch durch das Storchendorf Dissen

Geführte Wanderung
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

dienstags 14:00 Uhr

Zu Aueroxen und Wasserbüffel

Geführte Radtour durch die renaturierte Spreeaue
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

mittwochs 11:00 & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud – Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

16. September 2017, 11:00 bis 17:00 Uhr

13. Historisches Kartoffelhacken

mit dem Heimat- und Trachtenverein Burg e. V., **Eintritt frei**
Burg (Spreewald), Feld an der Ringchaussee

16. September 2017, 15:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: Eine kleine Wassermusik mit der launigen Forelle

mit Anne Schierack (voc) und Eric Törsel an der Gitarre (29,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Hagen's Insel

17. September 2017, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Glasbilder von Max Langner

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

23. September 2017, 14:30 bis 16:00 Uhr

Burger KurKonzert

Friedrich & Wiesenhütter, Alltagspoeten aus Berlin
Burg (Spreewald), Festplatz

24. September 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

Saisonausklang

Dissen-Striesow, OT Dissen, Arznei- und Gewürzpflanzengarten

30. September 2017, 8:30 bis 14:00 Uhr

Regional geMacht!

regionaler Spezialitäten und Handwerkserzeugnisse
Burg (Spreewald), Festplatz

30. September 2017/1. Oktober 2017, 11:00 bis 16:00 Uhr

Es riecht nach Streit beim "Alten Volk" – Wójnarje p i starem luże

Geschichte zum Anfassen für die ganze Familie
Dissen-Striesow, OT Dissen, "Stary lud"

7. Oktober 2017, 16:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann

(6 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

7. Oktober 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr

Nacht der Kürbisgeister am Bismarckturn

Wettbewerb um die originellsten Kürbisse, Unterhaltungsshow mit Feuer, Licht, Zauber, Geistern und Hexen und atemberaubendem Abschlussfeuerwerk (Eintritt)

Burg (Spreewald), Schlossberg/Bismarckturn





Stadt Calau

15. September 2017, 19:00 Uhr

Kino in Calau

„Mit dem Fahrrad durch den Süden Indiens“, im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 32 in Calau, www.kinoincalau.jimdo.com

16. September 2017, 10:00 Uhr

Herbst- und Hoffest

Bäuerliches Hoffest mit Stollenreit- und Motocrossveranstaltung, Blasmusik, Traktorfahren, Hüpfburg, Bauernmarkt u. v. m., Calauer Futtermitel- und Bauernmarkt, Mloder Straße 22a in Calau

16. September 2017

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus und dem grauen Männlein aus den Freibergen, Anmeld. Info-Punkt Tel. 03541 89580 oder E-Mail: info@wbc-calau.de, www.calau.de

16. September 2017, 21:00 Uhr

Joe Key

Instrumental-Blues in der Gaststätte During, Altnauer Straße 79 in Calau, der Eintritt wird erwürfelt, www.bluesausberlin.de

23. September 2017, 16:00 Uhr

„RÉCRÉATION DE MUSIQUE“

Dagmar Klauck (Flöte, Altflöte) Antje Gräupner (Harfe) und Ekkehard Kießling (Flöte) lassen mit Werken von Leclair, Francaix, Fauré und Berlioz elegante französische Kammermusik in der Gutskapelle Reuden erklingen. „Récration“ bedeutet (Erholungs-) Pause. Seien Sie herzlich zu solch einer wohlverdienten Auszeit eingeladen! Der Eintritt ist frei! Um eine Spende für die Restaurierung des barocken Holzaltars wird gebeten, www.dorf-reuden.de

25. September 2017, 10:30 und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

ev. Stadtkirche mit Dietmar Kschischow, www.calau.de

2. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

www.mobileweltdesostens.de, Straße der Freundschaft 28 in Calau

7. Oktober 2017, 20:00 Uhr

3. Zinnitzer Oktoberfest

mit der Liveband nAund! in der Landwirtschaftshalle Zinnitz, KVV: Salon Farbecht in Zinnitz Tel.: 035439 605373, Doreens Möbelgalerie in Calau Tel.: 03541 2269, Lübbenau Spreewiesel Tel.: 03542 2000, www.zinnitzer-verein.de

10. Oktober 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt

und in Calau clever kaufen, Marktplatz, www.calau.de

14. Oktober 2017, 16:00 Uhr

Der Schäferstahl - unterwegs 2017

mit Angela Wiedl, Richard Wiedl und die Schäfer in der Stadthalle Calau, Lindenstraße 18, KVV: Doreen's Möbelgalerie, Lindenstraße 1, Tel. 03541 2269

Ausstellungen & Sehenswertes

„**Weitblick**“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi. 9 – 12 Uhr u. 13 – 14:30 Uhr, Di. 9 – 12 Uhr u. 13 – 17:30 Uhr, Do. 9 – 12 Uhr u. 13 – 15:30 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr

„**Gottschalk**“ Kalligrafieausstellung von Ingo Schiede, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr

Oldtimermuseum, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. 10 – 17 Uhr, www.mobileweltdesostens.de

Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 16.09., 17.09., 23.09., 24.09., 30.09., 01.10., 03.10., jeweils 15 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

9. September 2017, 15:00 Uhr

Dorffest in Leibchel

Kaffeegarten, Kutschfahrt, Kegelbahn, Hüpfburg, Spaß und Spannung für Groß und Klein, Tanz mit Disco ...

9. bis 10. September 2017

Jedermann-Lauf & Dorffest in Dollgen

09.09.

13:00 Uhr: Startschuss zum Jedermann-Lauf (Anmeldungen unter: hirschle@dollgener-see.de 0172 3446863)

15:00 Uhr: Kuchenbuffet, Tanzshow, Spaß für Groß & Klein u.v.m.

18:00 Uhr: Disco mit „DJ Christoph“

10.09.

11:00 Uhr: Fröhschoppen mit den „Spreewälder Jungs“ & Mittagstisch

15. September 2017, 19:30 Uhr

Konzert mit der „Schweizer Steelband Burgdorf“ in Pretschen

im Gasthaus Döring

Infos unter www.steelband-burgdorf.ch

24. September 2017, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse

Anmeldung unter Tel. 0151 11965847



Stadt Lübben (Spreewald)

bis 24. September 2017

Fließe zwischen Schloss und Liebesinsel

12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche findet die Aquamediale – die Kunstausstellung am, im und auf dem Wasser – wieder auf den Lübbener Fließten statt. Luthers Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. Das Thema der 12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“ führt auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. 16 Künstler wurden ausgewählt, um ihre Sicht auf dieses Thema künstlerisch darzustellen.

Kunstkahnfahrten: Kahnfahrten zu allen Kunstwerken der Aquamediale, inkl. Katalog. Freitags 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden, 12 Euro p. P. Abfahrt: Hafen 2, Lindenstraße

bis 19. November 2017

Museum Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln

Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz
Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg* – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg

Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P. www.museum-luebben.de

8. September 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Martin Luther und sein Weib Katharina von Bora

Es war ein Skandal, als der damals berühmt-berüchtigte Martin Luther die entflohenen Nonne Katharina von Bora heiratete. Ob sie wohl wusste, auf was sie sich da einließ, als sie ihn zum Manne nahm? Ständig im Widerstreit mit den Mächtigen in Kirche und Welt, mit dem päpstlichen Bannfluch belegt, angefeindet und von seinen Anhängern gefeiert, niemals Ruhe gebend, poltrig und aufbrausend.

Aber so raubeinig er nach außen hin tat, so rührend und liebevoll war er als Ehemann und Vater. „Meine Schale mag hart sein, aber mein Kern ist weich und süß“, sagte Dr. Martinus von sich selbst. So führte die berühmteste Pfarrfrau der Welt nicht nur einen großen Haushalt, sondern sie war ihrem Mann eine unentbehrliche Gefährtin und Beraterin.

Mit Briefen, seinen berühmten Tischreden und Lebenszeugnissen mancherlei Art sind wir bei diesem ungewöhnlichen Paar zu Gast. Die passende musikalische Kommentierung bieten alte Weisen, mittelalterliche Improvisationen auf dem Klavier und eine Auswahl aus dem Lutherischen Liedschatz – dargeboten vom Kalliope-Team.

Eintritt frei

10. September 2017, 14:00 und 16:00 Uhr

Museum Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Führungen zum Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto des Denkmaltages „Macht und Pracht“ gibt es Führungen im Wappensaal. **Eintritt:** 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.

www.museum-luebben.de

12. September 2017, 17:00 Uhr

Rathausgalerie, Poststraße 5

Ausstellungseröffnung „Gute-Laune-Orte in Lübben“

Zu ihrem 25. Geburtstag hatte die Lübbener Kita „Gute-Laune“ die Lübbener dazu aufgerufen, ihre Gute-Laune-Orte in der Stadt darzustellen – egal, ob auf Papier, akustisch oder per Video. Rund 50 Einsendungen gingen ein. Sie werden ab 12. September in der Rathausgalerie gezeigt.

Eintritt frei

15. September 2017, 19:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Chorkonzert zum Stadtfest

Elf Lübbener Chöre bringen als Auftakt zum 40. Lübbener Spreewaldfest einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire zu Gehör. Auch gemeinsame Titel und Lieder mit dem Publikum sind geplant.

Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

15. bis 17. September 2017

Stadtgebiet Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota)

40. Spreewaldfest

Gemeinsam mit ihren Gästen feiern die Lübbener wieder ihr größtes Fest. Die Mischung aus Tradition, Partystimmung, Musik und Unterhaltung aller Genres, Sport, Spiel und Spezialitäten machen den besonderen Reiz dieses Festwochenendes in der Spreewaldstadt aus. Bunt wie die Festtrachten sind die zahlreichen Bühnenprogramme und lokale Handwerker, Produzenten und Künstler zeigen den Spreewald in all seinen Facetten. Weitere Höhepunkte sind unter anderem das Chorkonzert am Freitag, das Wernesgrüner Kaltblutgespann am Samstag sowie das Feuerwerk und der Kahnkorso am Sonntag.

15. September 2017, 20:00 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald. Zum Abschluss des Spreewälder Filmsommers 2017 am idyllischen Burglehn in Lübben zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus Marie-Castille Mention-Schaar's bewegendes und doch optimistisch und humorvolles Drama „Die Schüler der Madame Anne“.

Eintritt: 5 Euro





4. Oktober 2017, 19:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

„Anita & Alexandra Hofmann – das Kirchenkonzert“

Ein Kirchenkonzert der Extraklasse mit dem Gesangsduo und Multiinstrumentalistinnen Anita & Alexandra Hofmann! Die Schwestern Alexandra und Anita stammen aus Jungnau und wohnen seit 1988 im Meßkircher Stadtteil Igelswies. Sie spielen jeweils mehrere Instrumente, zum Beispiel Trompete (Anita), Alphorn, Hörner, Xylophon (Anita) sowie Klavier, Akkordeon und Steirische Harmonika, Gitarre, Harfe, Hackbrett und Lyra, Saxophon und Flöten (Alexandra).

Eintritt: 34,50 Euro

www.paul-gerhardt-luebben.de

14. Oktober 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14

LÜBBENER WINTERKONZERTE

„Notaufnahme“ – Musikkabarett mit Schwarze Grütze

Sie gehen nicht gern in die Notaufnahme? Das sollten Sie aber unbedingt, auf jeden Fall in die der Schwarzen Grütze! Denn im nagelneuen Programm werden keine Hals- und Beinbrüche diagnostiziert, hier geht es eher um das Ungesunde unseres Miteinanders, unsere mentalen Schonhaltungen und geistigen Blutergüsse. Da schickt der Unfallservice des Dudelfunks die Gaffer zu den neuesten und schwersten Verkehrsunfällen, da scheitert ein Suizid daran, dass wir uns in der digitalen Welt nicht mehr löschen können, und am Ende fordert der rechtslastige Patient bei der Transplantation lautstark eine „deutsche“ Niere ein. Wir behandeln die Falschen – aber Dirk Pursche und Stefan Klucke besingen die Richtigen, wie gewohnt wortgewaltig und vor allem krachend komisch. Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

Eintritt:

Parkett – 18 Euro; mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 44,40 Euro

Galerie – 12 Euro, mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 38,40 Euro

19. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14

Lesung „Freies Geleit für Martin Luther“

Worms 1521: Ein Reichstag, der in die Geschichte eingehen wird. Vorgeladen ist der Theologe und Augustinermönch Martin Luther. Kaum hat er seine beiden Anhörungen vor den Mächtigen Europas überstanden ohne seine Thesen zu widerrufen, wird ein Toter in der Stadt gefunden. Luther gerät unter Verdacht. Rasch kursiert ein Haftbefehl. Zusammen mit seinem Ordensbruder Petzensteiner gelingt dem Wittenberger die Flucht vor den Söldnern. Fieberhaft versuchen sie, den wahren Schuldigen zu finden. Die Zeit läuft unerbittlich gegen Luther, denn seine Feinde versuchen alles, um den abtrünnigen Mönch auf den Scheiterhaufen zu bringen.

Die Autoren Matthias Eckholdt und Tatjana Rese haben die Lücken in den historischen Überlieferungen genutzt, um sie mit einem fesselnden Kriminalfall zu füllen, in dem Fakten und Fiktion verschmelzen. Alles könnte so geschehen sein, und vielleicht war es auch so ...

Matthias Eckholdt liest aus seinem historischen Krimi „Freies Geleit für Martin Luther“.

Eintritt: 6 Euro

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1
Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996. Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum Lübbenau

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** – Typische Handwerkstätten und Geschäfte einer florierenden Spreewaldstadt um die Jahrhundertwende.
- Sonderausstellung: **Busy Girl - Barbie macht Karriere.** Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell – von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:45 und 15:15 Uhr. Infos 03542 2472.

Energieweg

Tagbau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

- **Berauscher Spreewald** – mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ – das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See. Infos 03542 89210.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

BilderLUST – Malerei im Großformat. Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 7. September 2017, 19:00 Uhr. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V., Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen:

Freitag, 8. und Samstag, 9. September 2017

Sandbahn Hindenberg

7. Dirt Track Race. Fahrer alter amerikanischer Fahrzeuge, vor Baujahr 1959, heizen über die 800 Meter lange Sandbahn des MSC „Jugend“ Lübbenau. Freitag: Musik im Stile der 50er- und 60er Jahre mit gemütlichem Verweilen und Fachsimpeln. Samstag: das Rennen. Infos www.hindenberg-dirt-track.com

Samstag, 9. September 2017, 11:00 bis 24:00 Uhr

Oer-Erkenschwick-Platz

17. Lindenfest der LÜBBENAUBRÜCKE. Ein buntes Familienfest mit abwechslungsreichen Bühnenprogramm, vielen Ständen und einem großem Abschlussfeuerwerk. Infos www.lindenfest.com.

Sonntag, 10. September 2017, 17:00 Uhr

Schlosspark Lübbenau

27. Brandenburgische Sommerkonzerte: Gershwin's Summertime. Open-Air-Abschlusskonzert. Infos 03542 8730.



Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. September 2017, 19:30 Uhr

Kleiner Hafen „Am Spreeschlösschen“

Traumstaken – Eine poetische Kahnfahrt durch die Nacht. Infos 03542 887040.

Samstag, 16. bis Samstag, 23. September 2017

Kirchplatz

Spreewaldatelier. Bildhauer und Karikaturisten Open Air. Infos www.spreewaldatelier.de.

Samstag, 16. September 2017

- *Freilandmuseum Lehde, 10:00 bis 15:00 Uhr* – **Workshop Handspinnen** „Dreh dich, dreh dich Rädchen“. Anmeldung bis 11. September unter 03542 871508 oder direkt an dirk-ehrhardt@museum-osl.de erforderlich.
- *Regine-Hildebrandt-Haus, Thomas-Müntzer-Straße 11, 14:00 bis 18:00 Uhr* – **AWO Ortsverein-Fest**. Infos unter 03542 887140.

Sonntag, 17. September 2017

- *Spreewelten Bad, 10 bis 16 Uhr* – **Entenrennen**. Infos 03542 894160.
- *Künstlerzelt Kirchplatz, 17 Uhr* – **Podiumsdiskussion European Dialogue series 2017**. sculpture network diskutiert „Kunst im öffentlichen Raum“. Infos 03542 403692.

Mittwoch, 20. September 2017, 18:30 bis 19:30 Uhr

Nikolaikirche

Hörgenuss und Bilderlust. **Orgelkonzert** mit Malerei-Performance. Eintritt frei. Infos 03542 403692.

Freitag, 22. September 2017, 15:00 bis 24:00 Uhr

Freifläche zwischen Erbbegräbnis und Kita „Diesterweg“

60 Jahre GWG Lübbenau. Buntes, stimmungsvolles Nachmittagsprogramm und Party mit Showband am Abend. Infos 03381 796320.

Samstag, 23. September 2017

- *Kirchplatz bis Topfmarkt, 10:00 bis 19:00 Uhr* – **Kunstmarkt** zum SPREEWALDATELIER. Infos 03542 403692.
- *Kirchplatz, 15:00 bis 17:00 Uhr* – **Kunstauktion**. Objekte des SPREEWALDATELIERs und der aquamediale 2017 kommen zur Versteigerung. Mitsteigern erwünscht. Infos 03542 403692.
- *Kirchplatz, 19:00 bis 23:00 Uhr* – Fulminantes **Abschlussprogramm** des diesjährigen SPREEWALDATELIER. Infos 03542 403692.

Samstag, 23. und Sonntag, 24. September 2017

Lehde

25. Lehde-Fest. An diesem Wochenende heißt es wieder einmal Spreewälder Lebensweise hautnah zu entdecken. Pukalleschießen, Schobbern, Spreewälder handwerk und der traditionelle Kahnkorso am Sonntag um 14:00 Uhr sind nur einige Dinge, warum sich der Besuch lohnt. Infos 03542 887040.

Sonntag, 24. September 2017, 10:30 Uhr

Nikolaikirche

Abschlussgottesdienst zum SPREEWALDATELIER und aquamediale 2017. Infos 03542 403692.

Samstag, 30. September 2017, 19:00 bis 23:55 Uhr

Bandcontest. Infos in dieser Ausgabe.

Anmeldung unter: info@kulturhof-luebbenau.de

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Lausitzer LesArt. Schauspielerin Jutta Hoffmann liest aus dem 2017 erschienenen Buch „Was nicht in den Tagebüchern steht. Verse und Prosa von Christa Wolf“. Infos und Tickets 03542 8730.

Fischzeit im Spreewald

Vom 1. Oktober bis 11. November bieten zahlreiche Gasthäuser und touristische Anbieter in Lübbenau/Spreewald, Lübben (Spreewald) und Burg verschiedene Gelegenheiten, dem Spreewälder Fisch auf besondere Weise zu begegnen. Ob Kahnfahrten mit einem echten Spreewälder Fischer, kulturelle und kulinarische Abende oder typische Fischgerichte – entdecken Sie die Vielfalt der Spreewälder Fließe, erkunden Sie die Jahrhunderte alten Traditionen. Weitere Infos unter Telefon 03542 887040.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.



Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747-2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

3. September bis 29. Oktober 2017, HOFFNUNG - Karikaturen zum Reformationsjubiläum

Veranstaltungen Stadt Luckau

22. Juli bis 28. September 2017

Eröffnung der Fotoausstellung

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

20. bis 30. September 2017

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

22. September 2017, 15:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum

22. September 2017, 19:30 Uhr

Kirchenkino „Soufragette - Taten statt Worte“

Ort: Pfarrscheune Langengrassau, Veranstalter: Ev. Pfarramt Langengrassau

24. September 2017, 8:00 Uhr

Teilemarkt für Oldtimer & Fahrräder und Maxi-Herbst-Mix

Ort: LAGA-Park, Eingang Schützenweg und Luckauer Innenstadt, Veranstalter: Landesgartenschau Luckau 2000 GmbH & Wir sind Luckau e. V.





29. September 2017, 15:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. bis 15. Oktober 2017

Kranichbeobachtung

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. Oktober 2017, 16:00 Uhr

„Ich würde meine Käthe nicht für Frankreich und Venedig hergeben ...“

Ort: Dorfkirche Zieckau, Zieckau Nr. 13, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Zieckau

3. Oktober 2017, 10:00 Uhr

21. Erntedankfest

Ort: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau, Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof

3. Oktober 2017, 17:00 Uhr

Klassisches Konzert

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Music Road Rwanda

6. bis 8. Oktober 2017

1. Brandenburger Kranichcamp für Jugendliche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

6. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

7. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Bar of Music

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

7. Oktober 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

7. Oktober 2017, 13:00 Uhr

Tag der lustigen Herbstgesellen

Ort: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau, Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof

9. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

13. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

13. Oktober 2017, 19:30 Uhr

Kirchenkino „Magie der Moore“

Ort: Pfarrscheune Langengrassau, Veranstalter: Ev. Pfarramt Langengrassau

13. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Klavierkonzert mit Albert Mamriev

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau, Jüdische Gemeinde

15. Oktober 2017, 14:30 Uhr

Showpremiere „Tropische Welt“

Ort: Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, Veranstalter: Tanz-Studio 77

18. bis 28. Oktober 2017

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Amt Lieberose / Oberspreewald

2. September 2017, Lieberose

Backofenfest in der Damme

zum 14. Backofenfest bei leckerem Kuchen und Brotaus dem Feldbackofen sind alle herzlich eingeladen.

Beginn: 15:00 Uhr

3. September 2017, Straupitz

Konzert in der Schinkelkirche

mit Doerthe Maria Sandmann (Sopran) und Armin Thalheim (Orgel)

Beginn: 17:00 Uhr; Eintritt frei - Spende erbeten

10. September 2017, Lieberose

Schlossführung

Beginn: 14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00 €

Voranmeldung unter foerdereverein.lieberose@gmail.com

17. September 2017, Lieberose

Auf den Spuren der Wölfe

Wir machen uns auf die Suche nach Spuren von Canis lupus

Treff: 10:30 Uhr Sukzessionspark Lieberoser Heide

(an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow)

Beitrag: 7,00 €, Anmeldung erforderlich unter

Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

23. September 2017, Byhleguhre

„Superkokot“

Ab 14:00 Uhr wetteifern die Erntekönige der Niederlausitz beim Hahn-rupfen um den Titel „kral kralow“ (König der Könige)

Um 20:00 Uhr beginnt im Festzelt am Kiesschacht der Ball der Erntekönige mit „Electra 68“

23. September 2017, Lieberose/Butzen

Auf zur Hirschbrunft

Wir lauschen dem Röhren der Rothirsche

Treff: 17:30 Uhr Parkplatz Bergsee (500 m nördlich von Butzen)

Beitrag: 5,00 €, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder

eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Hinweis: für warme Kleidung sorgen





27. September 2017, Lieberose/Butzen

Pilzwanderung

bei einem gemütlichen Spaziergang versorgen wir uns mit den Früchten des Waldes und einigem Wissen darüber

Treff: 10:00 Uhr Parkplatz Bergsee (500m nördlich von Butzen)

Beitrag: 4,00 €, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder

eisenschmidt@stiftung-nlb.de

30. September 2017, Lieberose

11. Kartoffelfest und Erntedankfest

gemeinsam mit der Kirchengemeinde Lieberose wird herzlich zu diesem besonderen Fest eingeladen

Beginn: 15:00 Uhr im Garten des Pfarramtes Lieberose

30. September 2017, Lieberose

Konzert in der Darre

Hans-Joachim Scheitzbach gastiert mit seinem Cello zu einem Konzert in Lieberose

Beginn: 16:00 Uhr Bürgerzentrum „Darre“, Schloßhof 3a

1. Oktober 2017, Straupitz

11. Spreewälder Erntedankfest

10:00 Uhr Kirchgang mit Erntegaben und Spreewaldtrachten

11:00 Uhr „Die Spreewälder Jungs“ spielen
Schulgartenbesichtigung, Schaudreschen, Vorführungen des Hufschmieds u. v. m.

13:00 Uhr Trachtentanzgruppe Straupitz

14:00 Uhr Rope Skipping der Jüngsten

14:30 Uhr Präsentation der Ernteergebnisse aus dem Schulgarten

15:00 Uhr Trachtentanzgruppe Straupitz

15:30 Uhr Prämierung der Erntekronen, der größten Früchte und der Wettbewerbe

16:00 Uhr Manuel Meier spielt zum Tanz

7. Oktober 2017, Lieberose

Fuchsjagd

sowohl Reiter als auch Kremser sind um Lieberose bei dieser Jagd unterwegs, Teilnehmer können sich bis 25.09. unter Tel. 033671 30150 oder bei Elektro-Sprenger in Lieberose anmelden.

7. Oktober 2017, Trebatsch

37. Leichhardt-Lauf und Dorffest

Mit dem bereits 37. Leichhardt-Gedenklauf wird auch in diesem Jahr an den Schulmarsch Ludwig Leichhardts von Trebatsch nach Cottbus erinnert. Es kann gelaufen, gewandert oder Rad gefahren werden.

Der Leichhardt-Lauf und das kleine Dorffest finden im Ort Trebatsch (Festplatz an der Turnhalle) statt. Lasst euch wieder vom anschließenden Programm überraschen!



8. Oktober 2017, Lieberose

Saisonabschlussführung im Schloss Lieberose

Beginn: 14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00 €

Voranmeldung unter foerdereverein.lieberose@gmail.com

8. Oktober 2017, Lieberose/ Butzen

Pilzlehrwanderung

Gehen Sie gemeinsam mit uns, und Frau Wernick auf eine spannende Reise durch die Mykologie

Treff: 14:00 Uhr Parkplatz Bergsee (500 m nördlich von Butzen)

Beitrag: 5,00 €, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder

eisenschmidt@stiftung-nlb.de

12. Oktober 2017, Lieberose

Vortrag im FiZ „Fit im Kopf-Gehirnjogging für die grauen Zellen“

Fr. Dr. Ute Drawe gibt wertvolle Hinweise, wie man sein Gedächtnis fit hält und den Alltag meistert

Beginn 15:00 Uhr; Unkostenbeitrag: 3,50 €

14. Oktober 2017, Lieberose

Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Entstehung und Funktion des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberose und Besichtigung ehemals bedeutender Standorte mit Dr. Andreas Weigelt

Treff: 10:30 Uhr Schlosshof 1, Unkostenbeitrag: 5,00 €

Hinweis: mit Privat – PKW's werden die Exkursionsorte angefahren; Anmeldung erforderlich unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Amt Unterspreewald

10. September 2017, 10:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals in Krausnick - Die unter Denkmalschutz stehende Fachwerkkirche Krausnick steht Besuchern offen

Zum Tag des offenen Denkmals öffnen sich die Türen der Krausnick Kirche für Interessenten und Besucher. Vor Ort werden Fragen zur Historie von Herrn Stolt beantwortet.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Internet: www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Tag des offenen Denkmals in Golßen – Das unter Denkmalschutz stehende Rathaus öffnet seine Türen.

Herr Rose führt Gäste und Interessierte fachlich fundiert durch die Golßener Historie und steht für Fragen gern bereit.

24. September 2017, 10:00 Uhr

Die Fischteiche von Schlepzig bis Lübben - eine geführte herbstliche Radtour entlang der Teichanlagen

Eine naturwissenschaftlich sehr interessante und schöne Radtour entlang der Schlepziger Fischteiche. Begeisterung nicht nur bei den Hobbyornithologen! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald
Dauer: ca. 3 Stunden. Eigene Räder sind erforderlich! Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de.





24. September 2017, 10:00 Uhr

Na serbskich slědach po Štopiščach - Auf den Spuren der Sorben/Wenden durch Schlepzig

Ein geführter zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Štopišča. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig, Anmeldungen gerne erbeten! Gisela Christl, Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig. Gisela Christl, Tel.: 035472 225, Internet: www.schlepzig.de.

1. Oktober 2017, 10:00 Uhr

RangerTour: Licht und Schichten - eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain Schlepzig

Wandern Sie in Begleitung eines Rangers der Naturwacht Spreewald durch den Buchenhain mit seinen verschiedenen Waldgesellschaften im herbstlich bunten Blätterkleid. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: Es wird um eine Spende zur Unterstützung von Naturschutzprojekten gebeten. Naturwacht im Biosphärenreservat Schlepzig, Tel.: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de.

Stadt Vetschau / Spreewald

15. September 2017 ab 14:00 Uhr

Saisonabschluss im Sommerbad

Auflösung des Saison-Preisrätsels um 15:00 Uhr und Tanz am Abend. Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee

21. September 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten. Veranstaltungsort: Marktplatz

23. September 2017, 17:00 Uhr

Konzert mit dem Pop-Ensemble der evangelischen Kirchgemeinde Peitz e. V. „Picena Iuvenalis“ in der Wendischen Kirche.

Eintritt: Vorverkauf: 6,00 Euro/ermäßigt: 5,00 Euro/Abendkasse: 7,00 Euro Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

2. Oktober 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK Blutspendedienstes Nord-Ost
Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

4. Oktober 2017, 11:00 Uhr

Führung durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg

Tauchen Sie ein in die Welt der Pflanzen, Blumen und Kräuter! Mit allen Sinnen lernen Sie auf einem Rundgang die interessantesten Arten kennen. Auch ihre mögliche Nutzung durch den Menschen für Küche, Schönheit oder Medizin wird besprochen.

Diese Exkursion wird durch Frau Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau begleitet und ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

Dauer: ca. 1,5 h. Entgelt: 2,00 Euro

Weitere Infos unter www.slawenburg-raddusch.de

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

13. Oktober 2017, 17:00 Uhr

„Mexiko hautnah erleben“ - Dia-Vortrag mit Eric Arriaga Benhumea
Eintritt: Vorverkauf: 6,00 Euro/ermäßigt: 5,00 Euro/Abendkasse: 7,00 Euro
Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

14. Oktober 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

Marktplatz Lausitzer Kulturen

Der Burghof verwandelt sich in eine bunte Bühne mit Darstellern, Handwerkern, Archäotechnikern und Musikern. Sie können Feuerstein-schlägern, Bronze gießern, Knochen- und Geweihschnitzern über die Schulter schauen. Bei dem ein oder anderen Handwerk können Sie die Techniken auch selbst ausprobieren.

Umrahmt wird der Tag von mittelalterlicher Spielmannskunst.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

19. Oktober 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

